

Theater und Musik.

Leipziger Schauspielhaus.

Emile Jähre: Das goldene Jahr.

Der Berichterstatter ist in einiger Verlegenheit, eine vereinfachte Übersicht zu geben. Vorw. Thau und die Prinzessin haben trafen sich zweimal zusammen, zu Anfang und zu Ende, und viele Szenen sind die beiden deutlichen Pole, innerhalb deren die Entwicklung verläuft, und der Author ist derart, daß er sich den zweiten Pol erreicht in Arbeit auf den Sinn des Vorsangs fällt. Die Verzeichnung des Inhalts ist ähnlich wie der Zwischenruf wird mit einem betriebsamen Geblüm einer fluglen Komposition entlassen. Das ist also etwas, das man an dem Stadtbüro aufsucht. Das vor dem Inhalt zu sprechen, so kommt die Prinzessin holtet, die geschäftslustige und intrigiante Schwester des Baron's Urthe eines strapaziösen Gründers, in dem Augenblick kam Baron Thau, Präsident der in Mauritanien arbeitenden Neu-Afrika-Kompanie, als die ersten Unentbehrungen sich machen, daß dieses von den Millionen des arbeitsamen französischen Volkes geprägte Unternehmen einen dem Kaiserstaat ähnlichen Ausgang nehmen wird. Baron Urthe, persönlicher Feind und Rival des Präsidenten, rafft alle Kräfte und Verdienstungen zusammen, um eine Kontrahente bringen und die "Dame" zu einer "Dame" werden zu lassen. Die Prinzessin wäre bereit, keine Geheimnisse auszufließen, wenn Thau an ihr persönlich Gefallen finden könnte. Sie wird abweichen. Im vierten Akt hat sich die Situation geändert. Thau wird sie beiraten, nachdem sie ihm die Mittel gibt, Urthe aus einem Feinde zum Geschlossener Spezialisten zu machen. Daraufhin liegen zwei alte Langen die Katastrophen eines Bankrachs, die die Raden der Frau gefährdet, und diese drei lassen nichts an Hoffnung vermissen — Vorwärts, stürmende Volksmengen, der Polizeiinspektor als Abkömmling sind reichlich bewandt. Es fehlt nicht an ironischen Kritikern auf Gräbermoral und den Patrioten auf Finanzabfertigungen, und ihnen gelingt es, die Figur des Direktors Bernieres hineinzuwerken, der allein unter den Aufsichtsräten nicht an Tatenkraft, sondern an die Sparmaßnahmen der kleinen Untergänge denkt, und der grimmig geht, dass das etwas beiwohnen muss. Dieser ist sehr scharf und bittet, wenn nur zuletzt Thau das Mittel geboten wird, seine bewerbliche Kunst weiter auszuspielen, ist doch gerade Stütz an einem Triumph der Unbeherrschbarkeit geworden, die umso leichter erscheint, als sie ganz solt in ihrer Unbeherrschbarkeit überzeugt ist. Herr Wohlhofer ist ebenfalls eine gute durchgeführte Gestaltung und zeigt aus dem Hauptpfeiler sehr glücklich lebendig. Alles Wirkung herausziehen. Herr Schreyer als Bernieres, von der Darstellung eines ein wenig melancholischen und einschläglichen Menschen sehr zufrieden. Herr Wirths Rolle licht, wie es die Vorfreude verlangt, besonders den ehemaligen Judentreff durchdringen. Die Damer sind in diesem Schauspiel zu wenig Sprachbegabt, und auch der Dr. Oswald (Prinzessin) hätte ihre Rolle lebhafter als zurückhaltend darzuführen. F.L.

Neues Operetten-Theater.

Die schöne Helena.

Leipzig, 15. Januar.

Man bildet sich jetzt im neuen Operettentheater zum Philharmonie aus. Ganz lacht zwar, aber jeder führt den Weg vom Operettentheater und dem jungen Galothee des Nachbarn Sampi zum Vortheater Ossenbach und gedenkt Helena. Sie ziehen an ihren manifasten Reisens etwas verloren zu haben, und die Patine des Alters dienen bisweilen nicht zum Vorteil. Auch betreut sich ein einzelner Künstler, wie B. Staloch, Beder und Weintraut, mit außergewöhnlichen Erfolgen, den Gangen durch Verbrechungen der ältesten Weise ein ordentliches Gepräge zu geben. Gegen solche philologische Treue ist man gewiss nicht eingewunden, als die Pariserin, die den Bühnenerfolg höchst überflommt. Am übrigen verhindern die Herzen für die gelungenen Szenen und schwere Charakterisierung der beiden österreichischen Typen volles Lob. Auch das auftretende halb längere Könige leistete in Spiel und Karneval Befriedigungen. Paris-Spielmann spielt zu wenig Verstand, und Herr Wirths Rolle ist allerlieblich frisch und manchmal erstaunlich, doch man ist wohl gern auch in einer graziösen Rolle zu begreifen gewünscht. Die Heiterungen entzückten nicht unvollkommen gerecht. Die Stimme dieser Helena hat ancheinend am königlichen Konzertatorium zu Sparto ihre Gelangstüden nicht bis zur absoluten Perfection betrachtet. Als gute Pariserin erwies sich Frau Bauderger als Altersmodistin und Herr Drechsler gab kleinlein Wohlholzer in allerlieblich frisch und manchmal erstaunlich, doch man ist wohl gern auch in einer graziösen Rolle zu begreifen gewünscht. E.S.

Geschäftspiel von Suzanne Després im Berliner Neuen Theater.

— Berlin, 15. Januar. (Privattelegramm.) Suzanne Després wurde beim ersten Auftritt des Théâtre de l'Opéra im neuen Theater in den Titelrollen des Dramas „La fille d'Elise“ und des Lustspiels „Pou de Carotte“, zwei sehr feinen, schlichten Leistungen, herzlich begrüßt. Auch Hugo Goets Leistung stand reicher Beifall.

Lezte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Budgetausschuss des verhältnismäßigen Abgeordnetenhauses.

* Berlin, 15. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) In der Budgetausschuss des Abgeordnetenhauses wurde der Postpatent für das gesetzgebende Recht, die Befreiung der wissenschaftlichen Erforschung der Tierkrankheiten und Verluste zu deren Bekämpfung 90 000 A. gejedert, hierzu wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu erhöhen. Der Kommissar berichtete, daß im Jahr 1906 171 000 A. für wissenschaftliche Erforschung von Tierkrankheiten und Verlusten zu deren Bekämpfung aufgewendet worden seien. Bei den landwirtschaftlichen Hochschulen sollen auch Studien über die tropischen Viehkrankheiten und ihre Bekämpfung gemacht werden. Gedenk wurde eine Resolution angenommen, der Titel um 30 000 A. zur Erforschung und Bekämpfung der Worte und Krankheiten zu

Einkäufe vor 11 Uhr Vormittags
30% extra.

Da im Laufe des **Monats März** meine Geschäftsräume
geräumt werden müssen,

so stelle ich mein **gesamtes Lager**, noch in grösster Reichhaltigkeit, bis dahin zum

Total-Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Noch vorhandene Bestände:

Enorme Posten Läufer in Cocos, Linoleum, Jute, Brüssel, Velours. — **Enorme Posten** Gardinen, Stores, Viträgen. — **Enorme Posten** Teppiche und Vorlagen in Linoleum, Tapestry, Velour, Axminster, Smyrna, orientalische Teppiche. — **Enorme Posten** Shawls und Portieren etc., Tisch- und Divandecken; ferner Kissen, Gobelins, Stoffe, Möbelstoffe, Reise- und Schlafdecken, Kunstmöbel jeder Art.

Ganz besonders günstiges Angebot für Hoteliers u. Postenabnehmer.

Rathausring

Friedrich Steindorff

Markgrafenstr.

Neueröffnet
H. Pressler, Cigarren-Import u. Versandt

Grimmaische Strasse 16, Ecke Neumarkt

Gegründet 1879

Zweites Geschäft: Königsplatz 12, Ecke Peterssteinweg.



Norddeutscher Lloyd, Bremen

Von und nach dem

Mittelmeer und Aegypten.

1. Von Marseille über Neapel nach Alexandrien mittelst des prachtvollen Dampfschiffes „Schleswig“ und „Hohenzollern“.

Verbindungen alle 8 Tage.

2. Von Konstantinopel u. Smyrna und Alexandrien in Verbindung mit den Orient Expressen en von Paris, London über Wien u. Budapest durch die Danub. der Königl. Ruskin, Postdampferlinie.

Verbindungen ca. 8 Tage.

3. Von Bremen oder Hamburg nach Genua-Neapel (über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar) u. weiter nach Port Said (Aegypten) mittelst des grossen Reichspostdampfers der ostafricischen und australischen Linien.

Verbindungen ca. 8 Tage.

4. Deutsche Mittelmeer-Linie.

Von Marseille oder Genua nach Neapel, Piräus, Smyrna, Konstantinopel, Odessa, Nikolaev, Batum.

Verbindungen ca. 8 Tage.

Nähere Anküste erzielt der Norddeutsche Lloyd, Bremen, sowie dessen sämtliche Agenturen.

In Leipzig: E. Wellbrock, Georgiring 1.

Die Gemeindesparkasse Baumsdorf

bergibt Gütagen mit 3%.

Gebührenzeit: Montag bis Freitag 9-12 und 2-5 Uhr.

Gütagen durchgehend 9-2 Uhr.

Dresden, Savoy-Hotel. 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Zimmer von 3 Mk. an. 642 Fr. Margrav.

Jurhaus Voigtslust b/Clausthal i/Oberharz.

Oberharz Winterlandschaft und Schleitzenbahn. Reicht Meiereiheit zum Entspannen. Bei jeder weiteren Ausfahrt bereit Bruno Bock, Clausthal. Telefon. Nr. 10.

SINNBERGER

Wasser das Beste gegen Katarrhe des Rachens, Kehlkopfes und der tiefen Luftwege.

ähnlich zu den Apotheken und Herstellungsmitteln.

Kgl. bayer. Mineralbad Brückenan.



Praktischer Faltenkoffer

u. Kofferf. Sattl. Rind. Et. Griff u. Guss. Holz.

cm 60 65 60 65

MK. 10.- 11.- 12.- 13.- 14.-

Stellte Verstellbar groß und klein.

Karl Blaich, Zanderstr. 16.

Poststellebrief für Reise-, Zuden, Schul- und Reisebüro und dergle. G. Obermarken.

Bilderbücher,
Jugendschriften,
Klassiker,
Romane pp.
in reicher Auswahl
Friedrichstr. 1.
E. Lucius, Gde. Sammlung.

Welt-Detektiv
Preiss-Berlin

Leipzigerstr. 107 n. Ecke Friedrichstr.
Beobachtungen, Ermittlungen etc. in allen Vertragsangelegenheiten!
Rechts-Ruskin

Birken-Brillantin von Bom-
belon & Schmidt Nachf. in
Gießen, eine wohlschmeckende, durchaus un-
schädliche Süßigkeit, gibt durch einfaches
Umwickeln, ohne jede Vorbereitung

Ergrauetem Haar
geht eine sofortige Naturfarbe dauernd
eicht wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar**
nach und noch zu festenhaarern. Sehr beliebt
dieser z. jüngster Erfolg zugeschrieben.

zu Originalpreisen à 31. 32. 33. zu er-
halten in Leipzig bei Dr. Mylius, Engel-
apotheke, Markt Nr. 12, bei Rudolf Jungo,
Albert - Apotheke, Gde. Seitzer und
Smilowitsche, wie bei R. Lux, "Hote
Apothek zum weißen Adler", Hainstr. 9.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Desinfection-Anstalt

der
Hofapotheke
zum weißen Adler,

Leipzig, Hainstrasse 9.

Wohnungs-Desinfectionen mit For-
malla nach dem amerikan. besten Ver-
fahren von Schlossmann-Lingner werden
in regelmässiger Weise durch geschulte
Beamte ausgeführt. Preise wenig. Aus-
künfte u. Kostenschläge frdl.

Kässmodel's
ACAO-
EXTRACT

Jäckels Patent-Bett-Sophia
mit grossem Bettraum, tot heile der Welt.
Bettbüble und Bettelangnen seit am Lager.
Verstellbare Kellkkissen für Kranken!!!

Walter Rosch,
König Johann-Str. 16.

Meilerholzkohlen
liefer billigt in fadelloser Qualität teils ab eigenen Köhlereien
M. Stromeyer, Lagerhaus-
gesellschaft, Konstanz.

Lederputz-Crème „KAVALIER“
Das Beste vom Besten!

Komm! Peperi komm! Hol' eine
Büchje
Von „Kavalier“, der Zukunfts-
Widjel

Oberall erhältlich!
Kavalier
Fabrik:
Union Augsburg.

Hauptquartier des Prinzen
Carneval.

Papier-Kapiziedecken, Guirlanden,
humoristische Plakate, Fächer, Schirme,
Kutschflügel, Masken, Hasen, Bärte,
Verden, Löwen, Elefanten u. Rosen-
Artikel. Bigotshörner, Kostümzubehör,
Gegenstände für Westens, Schneiders,
Theater, Strandkiste u. a. gelegige
Veranstaltungen.

M. Apian-Bennewitz, Markt,
Kleine Fleinerstraße 2, nur im Hof.

„BARGEO“

Reform - Kopierläicher
seitens infolge begrenzter Verarbeitung
verbüffend.
Unleserliche Kopien

ausgeschlossen!

Schnellste und zuverlässige Kopier-
methode für Schnelldruckmaschinen.

Gleimende Urteile.

Nicht zu verwechseln mit gewöhn-
lichen Kopierapparaten. Nur verlangt
Profece durch

Georg Bartsch,
Nürnberg E.

Wiedererkennbar ist an allen
größeren Plätzen.

Maskenschmuck
Costümschmuck
Besatzartikel

in sehr reichhaltiger Auswahl
und äußerst billig empfohlen

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.



Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wird
Sonntag, den 27. dieses Monats,
nachmittags 6 Uhr

ein Festmahl im großen Festsaale des Neuen Rathauses stattfinden.

Diejenigen Herren, die sich daran beteiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten zu 5 Mk. vom 21. dieses Monats vormittags 9 Uhr ab in der Räumlichkeit des Neuen Rathauses — Hauptgeschoss — zu entnehmen. Dort werden auch etwaige Wünsche wegen der Tafelordnung angenommen; ohne vorherige Bestellungen können Plätze nicht belegt werden.

Da nur 350 verfügbare Plätze vorhanden sind, wird nach Entnahme dieser Anzahl die Kartenausgabe geschlossen.

Leipzig, am 15. Januar 1907.

Die Reg. Nr. 1062.

1368

Die Reg. Nr. 1062.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Dr. Barthol.

Die Reichstagswahl im 12. Sächsischen Wahlkreise (Leipzig-Stadt) betreffend.

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Mitglied. Nach § 9 des zur Erfüllung des Wahlgesetzes für den Reichstag erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 in der nach der Bekanntmachung des Reichstagsbeschlusses vom 29. April 1905 abgeänderten Fassung beginnt die Wahlhandlung um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Gleichzeitig bringen wir in dem unter ① angefügten Verzeichnisse:
1. die Abgrenzung der 56 Wahlbezirke, in welche die Stadt Leipzig, ausschließlich der in den Jahren 1889 bis 1892 eingesetzte Vorort, für die Reichstagswahl einzeteilt worden ist;
2. die für die einzelnen Bezirke aus erkannten Wahlvorräten und Wahlbezirktretern sowie

3. den Ort, wo in jedem einzelnen Bezirk die Wahl vorzunehmen ist.

Gleichzeitig werden die Wähler noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Stimmzettel 9 zu 12 cm und aus mittellangen weißen Schreibpapier sein sollen. Sie sind von den Wähler in einem mit antikem Stempel versehenen, im Wahllokal zu entnehmenden Umschlag, in dem sie in einem im Wahlzettel eingezeichneten bestimmten Raum (der Wahlzelle) einzulegen sind, dem Wahlzettel zu übergeben.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in den obigen weiten Umschläge oder welche sie in einem mit einem Kreuzzeichen versehenen Umschlag eingelegt haben, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich in den im Wahlzettel eingezeichneten Nebenraum (Wahlzelle) zur Entfernung des Zettels nicht begeben haben.

Die Wähler wählen in jedem Nebenraum nur so lange zuverlässig, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu legen.

Leipzig, am 14. Januar 1907.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der 25. Januar 1907

Die Tag für die Reichstagswahl:

Freitag, der

prinzipien des von uns für jeden einzelnen Wahlbezirk erlassenen Wahlvorschriften, welche die Wahl nach dem Begriffe der Wahl vorgenommen ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Hierbei werden die Wähler nach vorne aufmerksam gemacht, daß die Stimmzettel 9 zu 12 cm und aus mittelfestem weißem Schreibpapier herstellen sollen. Sie sind von den Wählern in einem mit amtlichen Stempel versehenen, im Wahllokal zu entnehmenden Umlaufblatt, in den sie in einem im Wahllokal angegebene Reihenfolge beizubringen haben (der Wahlzettel) eingesetzt haben, dem Wahlvorschriften zu übergeben.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten Umlaufblatt oder welche sie in einem mit einem Kreuzzeichen versehenen Umlaufblatt abgeben wollen, hat der Wahlvorscriber zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich in den im Wahllokal geschaffenen Nebenzimmern (Wahlzelle) zur Einlegung des Stuhls nicht begeben haben.

Die Wähler dürfen in diesen Nebenzimmern nur so lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umlauf zu legen.

Der Rat der Stadt Leipzig.

11
Göttingen.

Ort	Streifen und Blöcke	Gebäudebesitzer	Gebäudetrag	Gebäudetrag
1.	Leipzig-Enger-Grottenhof: Verschwindende 1-45 und von 2 ab, Berlingersche Bernhardstraße, Brandenburger Straße und 2. Grüne Wall, Hart-Sagel-Straße, Holzmarktstraße 1-11, 2-12, Holzgassestraße, Weißstraße, Straße K.	Rautac William Alfred Robert Henrich	Büchereiamt, Friedhof, Gemeinde	10. Bezirkshalle, L.-Enger - Grottenhof, Karl-Sagel-Straße 13, Eingang für Männer.
2.	a) Leipzig-Enger-Grottenhof: Berlesestraße, Gläserstraße 1-11, Grottenhofer Straße 1, 3, 4 und 6, Engelstorfer Straße, Feuerstraße 1-23, 2-20, latere Blumenstraße 10, Taubenweg 87 und 99, Trauner Straße 2-18. b) Leipzig-Mendig: Holzgasse von 27 und 29 ab.	Reichsbahnbeamter August Theodor Siegert	priv. Reichsmarshall Reichsamt	Klosterstr., "Tre Stützen", L.-Enger-Grottenhof, Weisse Straße 7.
3.	Leipzig-Enger-Grottenhof: Mölauer Straße von 1 und 6 ab, Weißstraße 1a.	Georgius Friedreich Hermann Bäsemann	Buchmaler Carl August Weg Walther	11. Bezirkshalle, L.-Enger - Grottenhof, Martinistraße 7.
4.	a) Leipzig-Enger-Grottenhof: Holzweg, Brandenburger Straße, Bürgerweg ungerade Nummern und Brandholzstr. Nr. 88D, Götterberg-Straße, Günter Weg, Günter Straße, Amerikanische Straße, ehem. Brandholzstr. Nr. 104C. b) Leipzig-Mendig: Bürgerweg gerade Nummern Amerikanische Straße 104 Abt. C.	Zentur Arletteus Louis Reichensack	Gemüter Max Hermann Götzner	11. Bezirkshalle, L.-Enger - Grottenhof, Martinistraße 7.
5.	Leipzig-Enger-Grottenhof: Hart-Sagel-Straße, Rautstraße, Robigerstraße, Schleicherstraße.	Oberlehrer August Ernst Reihe	Schlossmeister Moritz Heinrich Taubert	11. Bezirkshalle, L.-Enger - Grottenhof, Martinistraße 7.
6.	Leipzig-Enger-Grottenhof: Martinistraße, Spichernstraße, Weißbachstraße, Weißstraße.	Stadtverordneter Johann Wilhelm Stepien	Vertr. Oberlehrer Paul Krüger	"Blauwinkel", L.-Enger-Grottenhof, Martinistraße 1.
7.	a) Leipzig-Reudnitz: Dochtstraße 1-17, 2 bis 20, Hauptstraße 2-20, Oerstedsstraße 2-20, Reichenheimer Straße 29-40, Grüninger Straße 1-19, 2-14. b) Leipzig-Reudnitz: Möhlstraße von 1 und 22 ab, Oerstedsstraße von 1 und 22 ab.	Leiterin, Anna Dorothea Gerhard Dräger	Vertr. Otto Schäfer	12. Bezirkshalle, L.-Thomae, Schloss, Eingang für Männer.
8.	a) Leipzig-Reudnitzfeld: Eisenbahnstraße 6-82, Hauptstraße, Sonnenstraße 1-7 und von 2 ab, Sonnenstraße von 20 und 21 ab, Weinhofstraße 1-5, Weißdörfer Straße 1-7, 2-16, Rabet 1-18. b) Leipzig-Reudnitz: Eisenbahnstraße 2-4b, Sonnenstraße 9 und 11, Weinhofstraße 4-6.	Stadtverordneter Karl Wilhelm Leissner	Vertr. Oberstaatsarbeiter Max	17. Bezirkshalle, L.-Reudnitzfeld, Sonnenstraße 1.
9.	Leipzig-Reudnitzfeld: Dochtstraße, Rundthalle 61-81, Rundthalle, Rossländer Straße 1-37, 2-38, Sonnenstraße von 3 ab, Sonnenstraße, Rudolfstraße, Thürmerstraße.	Stadtverordneter Julius Heinrich Gustav Steinborn	Lithographier. Hart August Richard Wieland	17. Bezirkshalle, L.-Reudnitzfeld, Rossläder Straße 1.
10.	Leipzig-Reudnitzhausen: Sonnenstraße 1a, 2a, 2b, Weißstraße 14, Tornauer Straße 2-38, Wernerstraße 19a-75, 20-20.	Rautmann Heinrich Otto Höhler	Schlossmeister Heinrich Otto Heintz	Reichsamt, "Baron Dot", L.-Reudnitzhausen, Tornauer Straße 1a
11.	Leipzig-Reudnitz: Alberstraße, Markt, Weißstraße.	Arbeitsdirektor Emil Richard Seidel	priv. Arbeitsdirektor Eduard Otto Heintz	18. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Markt, Weißstraße 12, Eingang für Männer.
12.	Leipzig-Reudnitz: Weißstraße, Weißstraße von 83 ab, Weißdörferstraße 1-71, 2-72.	Einnehmer beim Postverwaltungsrat Heinrich Menzel	Schlossmeister Alfred Krause	18. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Markt, Weißstraße 12, Eingang für Männer.
13.	Leipzig-Reudnitz: Weißstraße 1-20, 2-20, Weißdörfer Straße von 9 und 18 ab.	Rautmann Karl Hermann Heintz	Postverwaltungsrat Emil Richard Hammel	Reichsamt, "Baron Dot", L.-Reudnitz, Weißdörfer Straße 24.
14.	Leipzig-Reudnitz: Brandenburger Straße, Weißstraße, Amerikanische, Eisenbahnstraße 1-79, Tautzstraße von 37 und 50 ab.	Kaufm. Wilhelm Heinrich Peter Johann Hermann	Vertr. Gustav Adolf Moritz Paul	Restaurant, "Baron Dot", L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 51
15.	Leipzig-Reudnitz: Brandenburger Straße, Eisenbahnstraße, Weißstraße 1-20 und 24 ab, Weißdörfer Straße 8-15, Weißdörfer Straße, Weißdörfer Straße.	Wohnherr Heinrich Otto Haule	Schlossmeister L. Karl Adolf Ledermann	7. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Eingang für Männer.
16.	Leipzig-Reudnitz: Dreieckstraße, Amerikanische, Eisenstraße - mit Ausnahme der am Leipzig-Ritter neigenden hinteren Hälfte der Eisenstraße 23-25, 27 und 29 - Eisenstraße von 29 und 38 ab.	Speditionsmeister Jakob Robert Liebert	Rautmann Gustav Adolf Beinholt	Reichsamt, "Z. im Vereinheitl.", L.-Reudnitz, Grenzstr. 38.
17.	Leipzig-Reudnitz: Weißdörferstraße, Rauschingerstraße, Weißstraße.	Rautmann Gustav Eduard Goedeke	Bürokratierlebenz. Heinrich Gustav Groß	8. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Markt, Weißdörfer Straße 2.
18.	Leipzig-Reudnitz: Eisenstraße 2 (Ecklage Eisenbahnstraße), Weißstraße, Weißdörferstraße 1-48, 16-40, Rundthalle 1-21, 2-18, Rundthalle, Eisenstraße, Eisenstraße, Rautstraße 8-14, Tautzstraße 35 und 36-48.	Eig. Bediensteter a. D. Leut. Gustav Lange	Verfert. Maximilian Alfred Buch	Reichsamt, "Baron Dot", L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 5.
19.	Leipzig-Reudnitz: Sonnenstraße, Eisenstraße von 43 und 45 ab, Rundthalle, Weißdörferstraße, Weißdörfer Straße, Weißdörfer Straße 1-18.	Rautmann Hermann August Edge	Bürokratierlebenz. und Bürodirektorlebenz. Anton Wilhelm August Ledermann	11. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Rundthalle 43-45, Eingang für Männer.
20.	Leipzig-Reudnitz: Bergstraße 1-27, 2-29, Rautstraße, Eisenstraße, Weißdörferstraße, Weißstraße, Weißdörfer Straße.	Bürokratier Gustav Heinrich Wallmann	Bürokratier Gustav Alfred Hahn	"Schlösschen", L.-Reudnitz, Tiefkeller Nr. 50.
21.	Leipzig-Reudnitz: Rautstraße 1-50 und von 2 ab, Taubenweg 17-85, 6-92.	Rautmann Heinrich Gustav Polley	Postverwaltungsrat Karl August Schmitz	14. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Weißdörfer 43/45, Eingang für Männer.
22.	Leipzig-Reudnitz: Eisenstraße von 2 und 18 ab, Eisenstraße 1-6 und 8 ab, Weißdörferstraße, Weißdörfer Straße 2-4, latere Weißdörferstraße von 1 ab und 2-30, Tautzstraße, Weißdörferstraße.	Holzbäcker Karl Friedel Trampett Stahl	Übermeister Ernst Theodor Trepte	14. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Weißdörfer 43-45, Eingang für Männer.
23.	Leipzig-Reudnitz: Charlottenstraße, Eisenstraße, Coore Rümlerstraße, Weißdörferstraße von 61 ab, Eisenstraße, Weißdörferstraße.	Vertr. Ernst Emil Zimmermann	Bedienst. Johann Karl Schurich	14. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Weißdörfer 43-45, Eingang für Männer.
24.	Leipzig-Reudnitz: Weißdörferstraße, Eisenstraße von 13 ab, Eisenstraße 1-11, 2-15, Josephinenstraße, Oststraße, Weißdörfer Straße 1-10, Tiefkellerstraße.	Übermeister Heinrich August Engel	Übermeister Georg Alfred Lennicke	9. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Oststraße 27/29, Eingang 1. Wöhle.
25.	Leipzig-Reudnitz: Eisenstraße, Weißdörferstraße, Eisenstraße.	Schultheiß Dr. phil. Heinrich Hermann Heller	Postbäcker Robert Wilhelm Röß	9. Bezirkshalle, L.-Reudnitz, Eisenstraße 27/29, Eingang 1. Wöhle.
26.	Leipzig-Reudnitz: Eisenstraße von 19 und 25 ab, Eisenstraße, Weißdörferstraße, Eisenstraße, Eisenstraße, Eisenstraße, Eisenstraße, Eisenstraße, Eisenstraße 35-41, Weißdörferstraße, Weißdörferstraße.	Schultheiß Karl Gustav Badmann	Übermeister Oskar Rudolf Schröder	Restaurant "Zur Wunderburg", L.-Reudnitz, Eisenstraße 46.
27.	Leipzig-Reudnitz: Hoyer Straße, Tiefkeller, Weißdörfer Straße 1-47, 2-54.	Bauverwaltungsleiter Jacobus Carl Dominicus Reinhardt	Vertr. Wilhelm Gustav Schäfer	Restaurant "Zur Tanne", L.-Reudnitz, Weißdörfer 26.
28.	Leipzig-Sellerhausen: Eisenstraße, Eisenstraße von 47 ab, Eisenstraße von 8 u. 26 ab, Tiefkellerstraße, Hart-Sagel-Straße, Weißdörferstraße, Wernerstraße 77-80, 72-122.	Appellier. Joachim Oskar Thiele	Übermeister Ernst Theodor Rajenberger	10. Bezirkshalle, L.-Enger - Grottenhof, Hart-Sagel-Straße 1-8, Eingang für Männer.
29.	Leipzig-Sellerhausen: Eisenstraße, Tiefkeller, Eisenstraße, Eisenstraße, Günter Weg, Weißdörferstraße.	Jugendrat Alfred Gottlob August Gölich	Appellier. Johann Karl Schäpe	10. Bezirkshalle, L.-Sellerhausen, Wernerstraße 1-15, Eingang Eisenstraße.
30.	Leipzig-Sellerhausen: Weißdörferstraße, Eisenstraße, Eisenstraße, Weißdörferstraße von 91 und 124 ab.	Schrifträger Eugenius und Ritter	Übermeister Ernst Heinrich Hirn	10. Bezirkshalle, L.-Sellerhausen, Wernerstraße 1-15, Eingang Weißdörfer Straße.
31.	a) Leipzig-Sellerhausen: Eisenstraße, Eisenstraße von 125 und 142 ab, Eisenstraße unter Nr. 26, Eisenstraße, Eisenstraße, Eisenstraße, Eisenstraße von 41 und 49 ab und Eisenstraße, Nr. 72ff.	Grundmann August Albert Quaß	Vertr. Ernst August Wagner	"Schlösschen", L.-Sellerhausen, Eisenstraße 125.

Nummer	Streifen und Flügel.	Wahlvorsitzender	Stellvertreter	Wahllokal
32.	Leipzig-Lindenberg: Rosolinstraße, Weizenbäuer- straße von 2 ab getrennt Räumen.	prin. Zimmermeister Johann Gottlieb Schäfer	Zimmermeister Gustav Hermann Schramm	12. Bezirksschule, L.- Lindenberg, Nordring, Eingang für Studenten.
33.	Leipzig-Lindenberg: Güntzstraße, Haidweg, Witten- straße, Neue Straße, Weizenbäuer-straße von 31 ab ungetrennte Räum., Niederröder Straße von 49 und 58 ab, Güntzstraße, Süßertorstraße 21–25 und von 16 ab Mittelmühlen.	Bezirksrat Adolf Kießig Wolfsdorf	Bürgervorsteher und Stadtverordneter Friedrich August Karl Sautter	12. Bezirksschule, L.- Lindenberg, Nordring, Eingang für Studenten.
34.	Leipzig-Wollmarodeort: Weißgerberstraße 26 jeder 31. Feiert.			
35.	Leipzig-Wollmarodeort: Weißgerberstraße von 29 und 22 ab, Vogelgesangstraße, Jägerstraße von 1 und 2 ab, Weizenerstraße, Robert von 15 und 28 ab, in der Weizener Werder Straße 15a–17.	Haushalter und Stadts- verordneter Friedrich Karl Heinz	Lehrer Emil Wilhelm Wiedner	Restaurant „Sächsisches Haus“, L.-Wollmaro- deort, Beizkellerstr. 20.
36.	Leipzig-Wollmarodeort: Weißgerberstraße, Güldengrub- straße.	Hausmeister Adolf Karl Ulmann	Güldengrubler Johann Friedrich Dörfelanger	Restaurant „Fischer Hof“, L.-Wollmaro- deort, Güldengrub- straße 24.
37.	Leipzig-Wollmarodeort: Weißgerberstraße von 39 und 40 ab, Torgauer Straße 1–35, Wilhelmstraße.	prin. Zimmermeister Karl Ernst Hempel	Lehrer Heinrich Wil- helm Richter	Wirtschaft „L.-Wollma- rodeort“ Elisabeth- straße 57.
38.	Leipzig-Wollmarodeort: Weißgerberstraße, Weizener- straße 1–42, 2–54, Weizenerstraße von 8 ab.	prin. Hausmeister Karl Oskar Sauer	Hausmeister Erich Eduard Wolfgang Wolf	Restaurant „Die Leute“, L.-Wollmarodeort, Weizenerstraße 34.
39.	Leipzig-Wollmarodeort: Weißgerberstraße, Weizener- straße, Weizenerstraße von 73 ab und 74 bis 90, Martinistraße.	Haushalter Bruno Eduard Wiel	Gesellenmeister Karl Paul Wagner	Restaurant „Brotzeit“, L.-Wollmarodeort, Weizenerstraße 116.
40.	Leipzig-Wollmarodeort: Weizenerstraße von 86 ab, Weizenerstraße von 81 und 30 ab, Weizenerstraße, Raatz.	Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Emil Wagner- millian Wende	Sachverständiger Fried- rich Karl Schaeff	Wammanns Hof, L.- Wollmarodeort, Weiz- enerstraße 81.
Zittvororte.				
Nummer	Streifen und Flügel.	Wahlvorsitzender	Stellvertreter	Wahllokal
1.	Leipzig-Komotau: Marienstraße, Neub. Marien- straße, Marienstraße, Neub. Marienstraße, Marienstraße 1–43, 2–49, Güntz-Marien- straße, Kaiser-Franz-Josef-Straße, Süßertor- straße, Weizener-Straße von 69 und 146 ab, Süßertor- straße von 73 und 74 ab, Süßertorstraße.	Strassenmeister Wal- ther Philipp Schick	Strassenmeister Julius Hermann Hempel	14. Bezirksschule, L.- Komotau, Wallen- häuserstraße 7.
2.	Leipzig-Komotau: Marienstraße, Weizener- straße, Güntz-Marienstraße, Weizener- straße, Weizener-Straße, Weizenerstraße, Süßertor- straße, Wallenhäuserstraße.	Lehrer Wilhelm Hein- rich Louis Hahn	Waldmeister Robert Hermann Preuer	„Kriechschall“, L.- Komotau, Weiz- enerstraße 11.
3.	Leipzig-Komotau: Weizenerstraße, Weizener- straße gegen Räumen, Weizenerstraße.	Lehrer Emil Otto Wegner	Prozentmeister Hermann Walter Adolf Heinrich	15. Bezirksschule, L.-Komotau, Weiz- enerstraße 8.
4.	Leipzig-Komotau: Weizener Straße 1–23, 2–24, Weizenerstraße, Weizenerstraße von 45 und 42 ab, Weizenerstraße, Weizenerstraße, Weizener- straße, Weizenerstraße.	Stadtverwaltungsdirek- tor Edwin Hermann Gottlob	Lehrer und Arbeits- redakteur Karl Friedrich Hindri	16. Bezirksschule, L.-Komotau, Weiz- enerstraße 50.
5.	Leipzig-Komotau: Weizener Straße 1–23, 2–24, Weizenerstraße, Weizenerstraße von 45 und 42 ab, Weizenerstraße, Weizenerstraße, Weizener- straße, Weizenerstraße.	Waldmeister a. D. Friedrich Karl Friedrich Joachim	Prozentmeister Wilhelm Winkler	„Kleinerarten“, L.-Komotau, Weiz- enerstraße 50.
6.	Leipzig-Komotau: Weizenerstraße, Weizener- straße, Weizenerstraße, Weizenerstraße, Weizener- straße, Weizenerstraße.	Haushalt und Dienstleiter Bernhard Haeselraub	Prozentmeister Hermann Otto Theodor Hahn	Restaurant „Zur Post“, L.-Komotau, Weiz- enerstraße 28
7.	a) Leipzig-Komotau: Weizener Straße von 25 ab 28 ab, Weizener Straße, Weizenerstraße, Weizener- straße, Weizener Straße. b) Leipzig-Lößnig: Weizener Straße, Lößnigstraße, Weizener Straße, Weizener Straße, Weizener- straße, Weizener Straße, Weizener Straße.	Haushalt Helmuth Kohberg	Dienstleiter geistlich Willy August Wölke	17. Bezirksschule, L.- Komotau, Weiz- enerstraße 51.
Weßvororte.				
Nummer	Streifen und Flügel.	Wahlvorsitzender	Stellvertreter	Wahllokal
	Leipzig-Kleinlöbisch: Bahnhof, Bleichw.-Dis- tanz, Südl. Eingangsbüro der 27. Bezirk, Joha- nistr. 25 bis 29b und Namensstraße von 29 und 30 ab, 28. Bezirk.			
1.	Leipzig-Kleinlöbisch: Weizenerstraße von 21 und 30 ab, Räumen jede von 5 und 6 ab, Weizenerstraße Frohe, Wit. Salzgasse, Süßertorstraße 21, 26 u. 28	Strassenmeister Karl Philipp Schäfer	Strassenmeister Karl Eduard Edmund Werner	Restaurant „Wittnöhle“, L.-Kleinlöbisch, Weiz- enerstraße 67.
2.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße, Weizener- straße 47–79 und 81, Wit. ungar. Schulgebäude, Weizener- straße, Weizenerstraße, Weizenerstraße.	Haushalter Adolf Wag Bremke	Haushalter Johann Karl Joseph	18. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Weiz- enerstraße 24.
3.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße, Weizener- straße.	Haushalter Heinrich Eduard Schäfer	prin. Strassenmeister Julius Hermann Hempel	19. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 24.
4.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße, Weizener- straße, Antonistraße, Weizenerstraße, Weizener- straße, Antonistraße.	Haushalter Heinrich Friedrich August Schäfer	Lehrer Otto Hugo Gottlob	Restaurant „Albertsburg“, L.-Kleinlöbisch, Weiz- enerstraße 21.
5.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße, Weizener- straße.	Haushalter a. D. Johann Friedrich Schäfer	Lehrer Albert Bern- hard Bräuer	Restaurant „Terrasse“, L.-Kleinlöbisch, Weiz- enerstraße 21.
6.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße, Antonien- straße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonien- straße.	Haushalter Karl Richard Leonhardt	Haushalter a. D. Adelbert Theodor Ernst Karl Sommer	20. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Weiz- enerstraße 21.
7.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße, Weizener- straße, Antonienweg, Weizener Straße, Süßertor- straße, Süßertorweg, Süßertorstraße, Süßertorstraße V, Straße VII, Straße XIV, Süßertorstraße Kleinlöbisch.	Haushalter Ferdinand Gust. Hermann Röber	prin. Haushalter Jo- hann August Blaßel	21. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Weiz- enerstraße 70.
8.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonistraße 1–7, Antonius- straße von 27 und 32 ab, Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße.	Lehrer Wilhelm Albin Otto Hägner	Haushalter Paul Gutz. Hermann Behnke	Restaurant „Zur Linde“, L.-Kleinlöbisch, Antonien- straße 23.
9.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße 1 bis 19, 2–22, Antonienstraße, Leibnizstraße.	Haushalter Karl Wilhelm Kräfth	Haushalter Gustav Eduard Weißhaupt	Restaurant „Zum gol- denen Adler“, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 40.
10.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße.	Rathaus-Ordonator Dr. phil. Hermann Reich	prin. Haushalter Fried- rich Wilhelm Schneider	„Deutschlandhaus“, L.- Kleinlöbisch, Markt 20.
11.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße.	Lehrer Bruno Aene Dachmann	Dienstleiter Hermann Eduard Schäfer	10. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 23, Eingang für Studenten.
12.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße.	Haushalter Christian Gottlieb Trebitsch sen.	Haushalter Gottlieb Franz Gottlieb Gottlieb	Restaurant „Witbold“, L.-Kleinlöbisch, Leibniz- straße 2.
13.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße, Antonien- straße, Antonienstraße, Antonienstraße.	Haushalter Toni William Hinkel	Haushalterleiter Gottlieb Heinrich Schaeffer	22. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 8, Eingang für Studenten.
14.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Weizenerstraße von 27 und 28 ab.	Schulmeister Franz Eduard Wittenberg	Haushalter Alois Michael Wilhelm Böhme	Haushaus, Eduard Weiz- enerstraße, L.-Kleinlöbisch, Weizenerstraße 20.
15.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße.	Haushalter a. D. Edu- ard Sommer Oskar Sommer	Lehrer Karl Albin Gottlieb	23. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 8, Eingang für Studenten.
16.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße.	Haushalter Heinrich Heinrich Weiß	Haushalter Alois Oskar Sommer	24. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 8, Eingang für Studenten.
17.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße von 21–24 ab, Antonienstraße, Antonienstraße.	Haushalter Eduard Gottlieb	Haushalter Heinrich Robert Sommer	25. Bezirksschule, L.- Kleinlöbisch, Antonien- straße 21/22.
18.	Leipzig-Kleinlöbisch: Antonienstraße, Antonienstraße, Antonienstraße von 35 und 36 ab.	Haushalter Ludwig Gottlieb	Haushalter Heinrich August Schumann	Restaurant „Stadt Pilsen“, L.-Kleinlöbisch, Antonienstraße 35.

22. Januar der Post übergeben werden. Der Reichspostdampfer legt 12 Stunden nach seiner Abfahrt aus Kopenhagen auch in Boulogne vor mer an, bleibt aber nur bis zum 25. Januar frühmorgens. Es ist so nicht möglich, ihm nach einem zweiten Rundgang über Paris zu folgen, wie dies im vorigen Jahre wiederholt geschehen ist. Der Reichspostdampfer legt am 18. Februar in Stettin an, im Übernachtung ist diese Fahrt am 18. Februar.

* Der Lieblingsort der Reiner in Sachsen ist noch wie vor Blasewitz bei Dresden. Das in dieser Gemeinde versteckte Einhorn aus Renten beschaffte sich 1904 auf 5.464.880 A. Lautem rangierte Blasewitz, obwohl es nur rund 8000 Bewohner hat, dient hinter den 5 Großstädten des Landes Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau. So beträgt das Renteneinkommen in Sachsen nur 2.696.880 A., in Bautzen 2.626.770 A. und in Meißen 2.261.410 A. Da die übrigen Städte wurde der Betrag von 2 Millionen nicht erreicht. Bevorzugt man das Blasewitz als Zufließende für die Hauptstadt Sachsen. Nach Begegnung der erledigten Damen und Herren durch Börger Weißholz gab es einen kurzen Überblick über das Vereinsjahr. In ihm ist der Zusammenhang der Vereinszeitung zur Gemeindepflege durch Diakonissen in Stettin und das Hoch- und Unterrichtungsvereinchen" insofern erhebt, als die Mitgliederbeiträge zwischen beiden Vereinen geteilt werden. Auch ist die Arbeitszeitung mit dem Frauendienstverein eingeholt, gegenwärtig nämlich für Leipzig 9.601.200 A., Dresden 9.523.769 A., Plauen 3.282.641 A., Bautzen 1.883.227 A., Radebeul 920.963 A., Mittweida 422.302 A., Bautzen 368.119 A. Dann folgen Blasewitz mit 358.186 A., Wehlen mit 321.654 A., Freiberg mit 312.921 A. und Borsigkau mit 292.654 A. Berechnet man das Einkommen auf den Preis des Siedlungsbaus, so steht Blasewitz mit rund 1800 A. an erster Stelle. Dann folgt Zschömnitz mit 1000 A. Bei allen diesen Gütern und anderen Gewinnen des Landes ist der Betrag ein geringerer.

* Bibelkunden. Heute nehmen die Bibelkunden in der Hochschule wieder ihren Anfang. Sie finden jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, statt. Mit den deutlichen Abenden beginnt die Auslegung des Wurzelangels. Wie wir schon neulich berichtet haben, heute abends 19 Uhr die erste Bibelbesprechung im Zimmer des "Kindergartens", Brautstraße 17, statt. Die Themen werden von Woche zu Woche in den Kirchenräumen bekannt gegeben.

* Handelsbericht der Frankfurter Sicherung. Die Literatur auf dem Gebiete des Sicherungswesens ist ebenso zahlreich wie reichlich. Dabei ist, neben den bloßen Sicherungsbüchern mit mehr oder weniger eingehenden Kommentaren, viel Hervorragendes geschaffen worden, denn die höchsten Beratungsbeamten haben sich in Laufe der Jahrzehnte auf diesem Gebiete schriftstellerisch verdient. Als eine der besten Erreichungen kannen wir das von farbenreichen Handwerkerbund der Frankfurter Sicherung" von A. Hennerk bezeichnen. Der Verfasser, Übersetzungsnachricht bei der Reg. Kreishauptmannschaft zu Leipzig, hat das gesamte Material alphabetisch geordnet, so daß man nun auch über Einzelheiten unterrichten will, ein wertvoller Nachschlag im Register nicht erforderlich ist. Sowohl bei einem Gegenstand wie verstreutem Sicherungsbuchungen in Prosa kommen, lebt es nirgends entweder an der fortwährenden Zusammenfassung oder an den erforderlichen Hinweisen auf andere Stellen des Buches. Auch ist der Stand der Rechtsprechung bis in die neueste Zeit hinein berücksichtigt worden. Allen Betriebsunternehmern, wie überhaupt denen, die sich über unsere Frankfurter Sicherung unterrichten wollen, kann das Buch bestens empfohlen werden. Der Preis beträgt 5 A.

* Weihnachtsfeier. Auf die durch Annoncen mehrfach angekündigte Weihnachtsfeier, die von 200 Freunden der 7. Bürgerhalle unter Leitung Karl Schmid Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 4 Uhr, in der Alberthalle veranstaltet wird, sei das modellösste Zweck mogen auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

* Zum 7. deutscher Sängertag. Der Leipziger Männerchor, über 200 Sänger stark, wird den 7. deutscher Sängertag, das dieses Jahr vom 27. bis 31. Juli in Dresden stattfindet, in seiner Schönheit begeistern, um dort feierlich aufzutreten. Der Chormeister des Leipziger Männerchores, Gott. Wohlwollen, hat neben den Männerchorleitern Premler (Wien) und Höller (Dresden) die Ehre, als Pfarrdirektor des deutschen Sängerbundes die Festjüngste mit zu dirigieren.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Maskenfest im Centraltheater. Heute findet in allen Räumen des Centraltheaters das große Maskenfest statt, das sich, nach dem Vorabend der Eintrittsschwörung, auch in diesem Jahr wiederholt. Der 20. Sänger hat, wie das 7. deutscher Sängertag, das dieses Jahr vom 27. bis 31. Juli in Dresden stattfindet, in seiner Schönheit begeistern, um dort feierlich aufzutreten. Der Chormeister des Leipziger Männerchores, Gott. Wohlwollen, hat neben den Männerchorleitern Premler (Wien) und Höller (Dresden) die Ehre, als Pfarrdirektor des deutschen Sängerbundes die Festjüngste mit zu dirigieren.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Maskenfest im Centraltheater. Heute findet in allen Räumen des Centraltheaters das große Maskenfest statt, das sich, nach dem Vorabend der Eintrittsschwörung, auch in diesem Jahr wiederholt. Der 20. Sänger hat, wie das 7. deutscher Sängertag, das dieses Jahr vom 27. bis 31. Juli in Dresden stattfindet, in seiner Schönheit begeistern, um dort feierlich aufzutreten. Der Chormeister des Leipziger Männerchores, Gott. Wohlwollen, hat neben den Männerchorleitern Premler (Wien) und Höller (Dresden) die Ehre, als Pfarrdirektor des deutschen Sängerbundes die Festjüngste mit zu dirigieren.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute nachmittags 4-5 Uhr findet in der Frauenberghalle, Augustusplatz, die erste Vorlesung zur Pflege der Haushaltung von Professor Dr. Karl Strohmeier statt. Das Thema lautet: Eine einfache Kultur, eine einfache Belehrung.

* Vorlesung. Heute

Städtisches Kaufhaus.
Heute Mittwoch, den 16. Januar, abends 7,5 Uhr:
Konzert des Pianisten
Leonid Kreutzer

unter Mitwirkung der Herren

Professor Julius Klengel und
Konzertmeister Edgar Wollgandt.Prog.: Brahms, Trio Händel (op. 8), II. Anzug. Chopin, Sonate C-moll
I. Pian. u. Cello. Tchaikowsky, Trio A-moll (op. 50).
Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2 u. 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Centraltheater (Kammermusiksal).

Freitag, den 18. Januar, abends 7,5 Uhr:

Liederabend von

Hedwig Aeckerle

unter gütiger Mitwirkung des Violinisten

Albert Jarosy.

An Klavier (End. Ibach Sohn): Oscar von Riesemann.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei Paul Zschäfer,
Neumarkt 16; J. H. Robolsky, Marktgrafenstrasse 8; f. Studierende bei Götzke u. Melsel.**Städtisches Kaufhaus.**

Sonntag, den 20. Januar, 7,5 Uhr abends

L. Sonaten-Abend

von

Bernhard Stavenhagen und Felix Berber.

Sonaten für Klavier und Violine.

Schumann: I.-moll; Busoni: II. E-moll; Beethoven: C-moll.

Konzertflügel: Julius Bläthner.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei Paul Fubst, Neumarkt,

für Studierende bei F. Jost u. Kasimir Melsel.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2, 1,- bei C. A. Klemm u. Fraatz Jost.

Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Niederl. von C. A. Klemm.

Karten zu 4, 5, 2

Konkurs-Grundstücks-Verkauf.
Die zur Konkursmasse Quellmals & Co. gehörigen Grundstücke Wendlerstraße 8 und 10 Ritterstraße sind sofort zu verkaufen.
Kaufkraft erhält und Angebot nimmt rücksichtslos
Rechtsanwalt **Otho Neubert**,
Barthstraße 23, I.

Engros-Geschäft zu verkaufen

in einer Großstadt Mittelduitschland, weil der Betreiber nach langjähriger Tätigkeit hier auf Ruhm ist gesetz. Der jährlich leicht erzielbare Bruttogewinn beträgt in den letzten 6 Jahren durchschnittlich pro Jahr ca. 105.000 Mark, im letzten Jahr ca. 120.000 A. nach Abzug aller Umlaufs und sonst bedeutenden Abdrückungen; für die nächsten Jahre wird der Bruttogewinn mindestens 140.000 A. betragen. — Die alte renommierte Firma macht ihre Geschäfte ausschließlich durch hervorragende Qualität und Verkauf von Antikalien und besitzt einen großen Stamm alter, treuer Kunden in Deutschland und im Ausland. Der Kaufpreis steht sich auf ca. 700.000 Mark und würden zur Übernahme 400.000 Mark erforderlich sein.

Nur Überbieten von angemesslich bewerteten Selbstschreitstellungen erbeten unter R. 1333 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt a. M.

Von Interesse für Verlobte.**Möbel-Räumungs-Verkauf.**

Wegen Umbau und Veränderung der Parterrelager
besteht ein bedeutend herabgesetztes Preisniveau.

20 comp. Schlafzimmer in Buchbaum, Eiche und imitiert,
20 Speise- und Wohnzimmer in Buchbaum und Eiche,
15 Salons in Mahag., Buch., hell u. dunkl. und in Eiche,
herrenzimmer, besonders Schreibstühle in großer Auswahl,
10 Säulen in modernen Stilarten und einzelne Möbel
in allen Preislagen.

Emil Michlke, Kreuzstraße 17.

Telephon 9158.

Socius

mit 40-50.000 A. zur Vergescherung eines bedeutenden Unternehmens gefaßt. Offerten unter Z. 16 an die Expedition dieses Blattes.

Chocoladen- und Confituren-Geschäft
in lebhafter Lage Leipzig a. u. Käpfe
Sachverständiges 10.000 A. Offerten unter
Z. 119 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Altroßthal, beschäftigt mein seit 20
Jahren bestehendes geringhendes

Handelsgeäft

in mittl. Stadt d. Provinz Sachsen unter
günst. Bedingungen zu verkaufen. Selbst-
reclatenten mit 5000 A. Anzahlungen
mehr. u. W. U. 248 „Inval-
dendank“, Leipzig, bis 20. d. niede-
rlegen.

Aus Gesundheitsrücksichten
besteht mein allgemeines, 18-6 in
Dresden gegenwärtig und mit rechtmäßiger
Forschung arbeitendes

Fabrikgeschäft,
welches in Rechnung durch Förderer
seit 1905 nach Ruhm sämtlicher Un-
ternehmen und Bildungen

8000 Mark

abschaffen
Reingewinn

Die Firma für 1906 ist noch nicht ab-
geschlossen, wird aber einen bedeutend
höheren Reingewinn erzielen. Der Be-
trieb ist äußerst einfach und bereit zu ver-
kaufen. Zum Anfang und Kosten
Betrieb sind 33.000 A. in bar erforderlich.
Brandschutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.
Gef. erfordert. Kostenlos erh. u. J. K. 600
an **Rudolf Moosse**, Dresden, sonst
Hedgemälde Hoffnung Weimar, S. 1000

Heiligmalde Hoffnung Weimar, S. 1000

C. A. Klemm,

Neumarkt 28, I.

empfiehlt:

Pianinos, Flügel
und Harmoniums mit und ohne
Orgel-Pedale,
sagt alle anderen Musik-Instrumente,
Saiten etc.

Besteckfabrik in allen Preis-
lagen billige, 4000
Zahlungserleichterung, Kassa-Sconto,
Kontroll-Kontrolle, d. Daseins.

Seit 1868:

Althwähnte, beste Bezugssorte, aus

Alfred Merhant,

Hoflieferant Petersstein 18

Flügel, Pianinos, Harmoniums.

450.— 1 Klavier-Piano.

100 m hoch. Elfenbeinflügel, bestellbar.

Umschreibungen, 5 Jahre Garantie, vertraglich.

J. H. Robolsky, Margaretenstr. 5.

Seit 1868:

3 klöne Pianinos, Klavi., me-
nen, toll für 1855, 435 und

465 verkaufen. 30 garantie.

A. Merhant, Peterssteinweg 18.

Seit 1868:

Flügel, Pianinos,
Verkauf und Vermietung.

Car/Lerpée, E. Kramerstr.

Pianos C. Rothe.

Königstr. 6.

Pianinos, neu u. gebraucht,
preiswert zu verkaufen.

J. G. Irmier, Turnerstr. 4.

Seit 1868:

SLUB

wir führen Wissen.

PRÄMIEN-TARIF

für Geschäfte mit beschränktem Risiko und unbeschränktem Gewinn.

Art in Stück	Effekten	Uhrzeit Januar	Uhrzeit Februar	Uhrzeit März
		Vorjahres- Kosten		
100	Kreditaktien	375	7.5	1000
100	Zuckerbonitätsien	375	650	900
100	Staatsbonitätsien	450	800	1000
100	Combarien	300	600	750
100	Armei-Aktien	600	1000	1250
100	Gibetaktien	400	700	900

Genau auf den Tageskurs bei Eintreffen der Ordre hier.

Durch den Kauf einer solchen Prämie sichert sich der Käufer das Recht, zu bestimmten Zeiten, zu welchen die Prämie geschlossen wurde, die auf die Prämie zu nehmenden Täufe vorzuliegen, die ihm dadurch Gewinnabteilung geboten, während der ganze Prämienlaufzeit Vorteile zu sichern scheint. Besonderheit des Billigsten. Die noch immer billigen Prämienangebote bieten besonders große Chancen, da man dabei mit seinem Kapital große Effektivitätsvermögen eingenommen kann. Ausführliche Informationen über das Prämienangebot werden monatlich und jährlich fortlaufend erzielt. (Bei Prämienabschlüssen gelangt Auftrag 50 Mk.)

Die günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse deuten ebenfalls allmählich in der Ausbildung unserer Wertpapiere zur Gelung zu gelangen.

Die vorläufigen Zahlen, die mit einiger Vorsicht berechnet ist als Einleitung einer bedeutenden Erhöhung des Billigsten.

Unter Ausdruck ist keine Verpflichtung, freilich ein Kapital und Spezialisten eine Anzahl von Seiten zu bezeichnen, deren Ausdehnung nach lange nicht mit ihrem inneren Wert übereinstimmt.

Die enthaltenen Werte dienen zum An- und Verkauf ähnlicher Wertpapiere gegen mögliche Kauftreibung und billige Kündigungssumme.

Provisionensteuer Durchführung aller Vorzugschäfte. Es wird lediglich nur die zulässige Kartage berechnet.

Prämiengeschäfte Durchführung aller Vorzugschäfte. Es wird lediglich nur die zulässige Kartage berechnet.

Bankgeschäft Rappaport & Comp., Wien, I., Kohlmarkt 1. Gegründet 1894. Telephon 1101. Telegramm-Adresse: Reportbank Wien.

Hypothekengelder
für I. und II. Stelle auszuheben durch
Max Schubert, Kölnstr. 10.

II. Hypotheken,
5000 A. 8000 A. 10 000 A. 12 000 A.
15 000 A. 20 000 A. 25 000 A. 30 000 A.
35 000 A. 40 000 A. 45 000 A. 50 000 A.
55 000 A. 60 000 A. 65 000 A. 70 000 A.
75 000 A. 80 000 A. 85 000 A. 90 000 A.
95 000 A. 100 000 A. 105 000 A. 110 000 A.
115 000 A. 120 000 A. 125 000 A. 130 000 A.
135 000 A. 140 000 A. 145 000 A. 150 000 A.
155 000 A. 160 000 A. 165 000 A. 170 000 A.
175 000 A. 180 000 A. 185 000 A. 190 000 A.
195 000 A. 200 000 A. 205 000 A. 210 000 A.
215 000 A. 220 000 A. 225 000 A. 230 000 A.
235 000 A. 240 000 A. 245 000 A. 250 000 A.
255 000 A. 260 000 A. 265 000 A. 270 000 A.
275 000 A. 280 000 A. 285 000 A. 290 000 A.
295 000 A. 300 000 A. 305 000 A. 310 000 A.
315 000 A. 320 000 A. 325 000 A. 330 000 A.
335 000 A. 340 000 A. 345 000 A. 350 000 A.
355 000 A. 360 000 A. 365 000 A. 370 000 A.
375 000 A. 380 000 A. 385 000 A. 390 000 A.
395 000 A. 400 000 A. 405 000 A. 410 000 A.
415 000 A. 420 000 A. 425 000 A. 430 000 A.
435 000 A. 440 000 A. 445 000 A. 450 000 A.
455 000 A. 460 000 A. 465 000 A. 470 000 A.
475 000 A. 480 000 A. 485 000 A. 490 000 A.
495 000 A. 500 000 A. 505 000 A. 510 000 A.
515 000 A. 520 000 A. 525 000 A. 530 000 A.
535 000 A. 540 000 A. 545 000 A. 550 000 A.
555 000 A. 560 000 A. 565 000 A. 570 000 A.
575 000 A. 580 000 A. 585 000 A. 590 000 A.
595 000 A. 600 000 A. 605 000 A. 610 000 A.
615 000 A. 620 000 A. 625 000 A. 630 000 A.
635 000 A. 640 000 A. 645 000 A. 650 000 A.
655 000 A. 660 000 A. 665 000 A. 670 000 A.
675 000 A. 680 000 A. 685 000 A. 690 000 A.
695 000 A. 700 000 A. 705 000 A. 710 000 A.
715 000 A. 720 000 A. 725 000 A. 730 000 A.
735 000 A. 740 000 A. 745 000 A. 750 000 A.
755 000 A. 760 000 A. 765 000 A. 770 000 A.
775 000 A. 780 000 A. 785 000 A. 790 000 A.
795 000 A. 800 000 A. 805 000 A. 810 000 A.
815 000 A. 820 000 A. 825 000 A. 830 000 A.
835 000 A. 840 000 A. 845 000 A. 850 000 A.
855 000 A. 860 000 A. 865 000 A. 870 000 A.
875 000 A. 880 000 A. 885 000 A. 890 000 A.
895 000 A. 900 000 A. 905 000 A. 910 000 A.
915 000 A. 920 000 A. 925 000 A. 930 000 A.
935 000 A. 940 000 A. 945 000 A. 950 000 A.
955 000 A. 960 000 A. 965 000 A. 970 000 A.
975 000 A. 980 000 A. 985 000 A. 990 000 A.
995 000 A. 1000 000 A. 1005 000 A. 1010 000 A.
1015 000 A. 1020 000 A. 1025 000 A. 1030 000 A.
1035 000 A. 1040 000 A. 1045 000 A. 1050 000 A.
1055 000 A. 1060 000 A. 1065 000 A. 1070 000 A.
1075 000 A. 1080 000 A. 1085 000 A. 1090 000 A.
1095 000 A. 1100 000 A. 1105 000 A. 1110 000 A.
1115 000 A. 1120 000 A. 1125 000 A. 1130 000 A.
1135 000 A. 1140 000 A. 1145 000 A. 1150 000 A.
1155 000 A. 1160 000 A. 1165 000 A. 1170 000 A.
1175 000 A. 1180 000 A. 1185 000 A. 1190 000 A.
1195 000 A. 1200 000 A. 1205 000 A. 1210 000 A.
1215 000 A. 1220 000 A. 1225 000 A. 1230 000 A.
1235 000 A. 1240 000 A. 1245 000 A. 1250 000 A.
1255 000 A. 1260 000 A. 1265 000 A. 1270 000 A.
1275 000 A. 1280 000 A. 1285 000 A. 1290 000 A.
1295 000 A. 1300 000 A. 1305 000 A. 1310 000 A.
1315 000 A. 1320 000 A. 1325 000 A. 1330 000

Sage der eindringlichen Verbäume ist das Ministerium des Innern in einer Verordnung zwingend nachdrücklich davor eingezogen, daß die Einrichtung allgemeiner, öffentlicher, unparteiischer Arbeitsnachweise gesetzmäßiger Art, und im Königreiche Sachsen zur Verbreitung genannte und wenigstens in allen Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern entweder als obligatorische Wohnnahme oder durch gemeinsame Vereine zur Durchführung gebracht werde. In der Verordnung werden der dermalige Stand der Angelegenheit, sowie die Gründe erörtert, die eine erweiterte Pflege des öffentlichen, unparteiischen und gemeinschaftlichen Arbeitsnachweises auch in Sachen als notwendig überdringend erachtet erscheinen lassen, und die hemmähnliche Anforderungen gekennzeichnet, denen öffentliche Arbeitsnachweise bei gezielter Ausgestaltung und mit der Rücksicht auf erfolgfreie Bewährung zu entsprechen haben. Das Ministerium des Innern vindict, daß die Angelegenheit für die Förderung des lokalen Wohles und Friedens eine erhebliche Bedeutung nicht ohne Einfluss bleibend und eine mögliche Verwertung finden werde.

→ **Selbstmord eines Weifels.** Weihen abend gegen 7 Uhr freuen überholte der Angestellte an der Banduristin der Komödie ein anderes, wie alter Herr in die Höhe und verlor im Sturz, nachdem er eine lange Steile an der Oberfläche von der Bühne heruntergestiegen war. Vermischt ist er mit einem heimathülflichen Wohlstande, der nicht nur einen Gewinn aus Thron und Thron, der hier gegen rechts nach.

→ **Oben.** 15. Januar. (Tot aufzuladen.) Im Alten Steinbrücke luden Freunde zum Abschied kommende Arbeitnehmer des Steinbrücke Müller und Thielheim tot an der Steinbrücke. Die Freunde, die zur Sicherung der Arbeiters, hörte er bereits am Tag zuvor bestellt, daß die Aufführung noch nicht bereit sei. Was nimmt an, daß der Beauftragte, der diese und zwei schwächliche Kinder hinterließ, ebenfalls tot, bevor er das Schild bestieg, oder daß die Schafe grau waren. Bei dem Unfall ist niemand getragen. Die Leiche ist sofort eingetragen.

* **Niels.** 15. Januar. (Wahlkampf?) Das R. L. schreibt: Welch fieberhafte Blüten ist in folge des Wahlkampfes entstanden, zeigt folgender Bericht: Vergangenen Sonnabend, den 12. Januar, fast nach Beendigung der Wahlkampfverhandlung im Bettiner Hof wurde dem Landabteilung der Sozialdemokratischen Partei Herr Professor Liner, ein Brieftausch mit dem Reichstag Niels überreicht. In dem Briefschluß steht ein solcher mit Trauerband, und auch der Briefkopf, den der Empfänger daraus entnahm, ist schwarz und weiß. Die Briefaufschrift lautet: „Herr Professor Liner, Hochwohlgeboren hier“, und der Text des Briefes ist folgender: „Mein lieber Herr Liner, Ihre berühmte Teilnahme, bei dem glänzenden Durchlauf, als Vorsitzender der Konservativen Partei – Die Reformpartei.“ Hier besonders die Tugendhaftigkeit des Verfassers, plaudert aber annehmen zu dürfen, daß zu dem Herzengang wieder die gesamte Reformpartei in Beleidigung steht, noch daß er von irgend einem ihrer Mitglieder verrufen wird. Wegen unsrener Sefer selbst Vermutungen über den Urtypus des berühmten Opus gegen.

* **Grimma.** 15. Januar. (Vom Stadtfrankenhause – Unglücksfall) Im vergangenen Jahre wurden im alten Stadtfrankenhause im ganzen 344 Frauen behandelt. Dazu gehörten 21 ganz Bekleidete des Vorhabens, von den anderen 322 Personen (22 männliche und 30 weibliche) kommt 255 als gebettet entlassen werden. 24 gingen als ungeheil auf, 4 muteten an anderer Stelle abgehen werden; 32 kamen (19 männliche und 13 weibliche) und 25 blieben am 31. September 1906 im Behandlung 14 männliche, 15 weibliche. Drei Frauen botten zusammen 6781 Behandlungstage. Der tatsächliche Durchschnitt betrug 18,84, der Durchschnitt vor 35 Monaten, unter den Abwänden befinden sich u. a. 12 Schadstofffälle (10 männliche, 2 weibliche) und 8 Durchbrüche (3 männliche, 5 weibliche), von den letzten beiden 3 weibliche. Operationen, zu denen noch ärztliche Mittel, Bluttransfusionen werden müsste, sind 19 ausgeführt worden. Ein bewundernswertes Unglück ereignete sich in der Nachbarschaft der „Grimmener Hochstrasse“ darüber, daß sich der Hochmeistermeister während des Gangens an der Stationströmung zu Hause machen und dabei mit der Hand in die Nähe der Wäsche geriet, wobei ihm von der linken Hand ein Finger abgeschnitten wurde und er sich außerdem eine Quetschung des anderen Fingers zog. Derartige muß sich in altem Frankenhause in drastische Behandlung begeben.

→ **Döbeln.** 15. Januar. (Der Kläffungsrichter) von dem wir dieser Tage berichten, hat einer Arbeitersfamilie noch schwaches Leid gebracht. Am Dienstag war auch der Kläffungsrichter Grimma informiert. Seine Sache wurde in der Hauptverhandlung von dem Verfahrensobmann, weil er sich noch wegen einer Arbeitsbedienung verantworten konnte. Seit gestern steht er nun verurteilt, und es ein Teil seiner Arbeitszeit an der Werkstatt gefunden wurde. Es ausgenommen, daß er den Tod seines Vaters verdient hat. Wie entzweiten der Richter, die Sumpfplatze, nicht nur die den beiden Petrusseien, sondern auch der Gründlichkeit R., der angemessen stand.

→ **Grimma.** 15. Januar. Ein bewundernswertes Unglück ereignete sich in der alten Frankenhause von G. G. Hanke, ein dort beschäftigter Möblierer. Er arbeitete vor mit Reinigungsarbeiten beschäftigt, als ihm unverhofft eine Weise ein mehrere Centimeter langes, sehr scharfes Messer in die Brust stieß. Der Arbeitnehmer erhielt sofort eine lebensgefährliche Verletzung, die er nicht überleben kann, und er starb am 12. Januar.

→ **Görlitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

* **Naumburg.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Bautzen.** 15. Januar. (Die der Haltentlassung. – Preisverleihungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

* **Naumburg.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Bautzen.** 15. Januar. (Die der Haltentlassung. – Preisverleihungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der städtischen Kollegen zu dem Stichwort darf als sehr voraussetzen werden. – Der alte Stadtminister hat um Abrechnung der Gewichtsverluste für Gewichtsverluste gebeten, da das Gewicht in den Gewichtsverlusten zu gewissen Abschlägen kommt und das Gewicht für solche Abschläge allgemein billiger berechnet wird.

→ **Chemnitz.** 15. Januar. (Wahlkampf) – Wohlwirkt. Unter allgemein schlechten Bedingungen, Doctor Müller wird unter Gewalt alle verlassen, da er von den Geheimen Gütekontrollen als Seeforger erachtet wurde.

→ **Neukirch.** 15. Januar. (Erblichkeitsuntersuchungen. – Verbotene Versammlungen. – Erblichkeitsuntersuchungen. – Radfahrer) Der alte Stadtminister Meissner verfügt sich in einer Einschreibe an den Stadtverordneten über die ungünstige wirtschaftliche Lage des Staatsberufes hier. Das Stadtgericht erhält bisher 3700 A. Entlastung und Subvention. Die vom Stadtminister verlangte Erhöhung der städtischen Unterhaltung beträgt 1900 A. Eine möglichen Entlastung der stä

Leipziger Handelszeitung.

Halbzeugpreise und Halbzeuglieferung.

Seitens ist der Bedarf in Halbzeug so groß gewesen wie in der letzten Zeit, selbst in der Hochzeitung um die Jahrhundertwende war das Verhältnis zwischen Herstellung und Bedarf nicht so gespannt wie heute. Selbstverständlich über diese Hochzeitung hinaus, wie heute entsprechenden Qualität auf die Entwicklung der Halbzeugpreise aus, um es ist daher nicht ohne Interesse, zu sehen, wie sich diese einerseits unter dem Einfluss der Hochzeitungskurve des Jahres 1890/1900, andererseits im Verlauf der bismaligen Konjunktur entwickelt haben. Dabei bleibt vielleicht zu beachten, daß die Preise damals von dem Halbzeugmarkt geregelt wurden, während sie bis dahin durch den Stahlverband festgestellt werden. Wir ordnen daher im nachstehenden eine Übersicht, die wir der Köln. Rtg. entnehmen, über die Preisentwicklung der verschiedenen Halbzeugarten, getrennt nach Hochzeitungskurve des Jahres 1890/1900 und zugleich seit dem 1. März 1904 bis zum Gegenwart.

Zahlen zur a. für Eisenwaren:

Preisliste für verschiedene Sorten mit Kosten.

14. 10. 1898	2. Biertel.	1899	85.—	90.—	95.—	97.50
6. 12. 1898	2. Halbjahr	1899	87.—	92.—	97.—	99.50
27. 5. 1899	1. Halbjahr	1900	98.—	105.—	118.—	112.—
24. 6. 1899	1. Halbjahr	1900	106.—	110.—	115.—	119.—
2. 10. 1899	2. Halbjahr	1900	117.—	122.—	127.—	131.—
12. 2. 1900	1. Halbjahr	1901	125.—	130.—	135.—	139.—
1. 3. 1904	—	—	77.50	82.50	90.—	92.50
9. 11. 1905	2. Biertel.	1906	82.50	87.50	95.—	97.50
23. 2. 1906	3. Biertel.	1906	82.50	87.50	95.—	97.50
1. 5. 1906	4. Biertel.	1906	87.50	92.50	100.—	102.50
23. 8. 1906	1. Biertel.	1907	92.50	97.50	105.—	107.50
23. 10. 1906	2. Biertel.	1907	97.50	102.50	110.—	112.50

b. in Eisenwarenmaterial:

14. 10. 1898	2. Biertel.	1899	90.—	95.—	100.—	102.50
6. 12. 1898	2. Halbjahr	1899	92.—	97.—	102.—	104.50
27. 5. 1899	1. Halbjahr	1900	105.—	118.—	122.—	124.—
24. 6. 1899	1. Halbjahr	1900	106.—	110.—	115.—	119.—
2. 10. 1899	2. Halbjahr	1900	117.—	122.—	127.—	131.—
12. 2. 1900	1. Halbjahr	1901	125.—	130.—	135.—	139.—
1. 3. 1904	—	—	77.50	82.50	90.—	92.50
9. 11. 1905	2. Biertel.	1906	82.50	87.50	95.—	97.50
23. 2. 1906	3. Biertel.	1906	82.50	87.50	95.—	97.50
1. 5. 1906	4. Biertel.	1906	87.50	92.50	100.—	102.50
23. 8. 1906	1. Biertel.	1907	92.50	97.50	105.—	107.50
23. 10. 1906	2. Biertel.	1907	97.50	102.50	110.—	112.50

c. in Eisenwarenmaterial:

14. 10. 1898	2. Biertel.	1899	90.—	95.—	100.—	102.50
6. 12. 1898	2. Halbjahr	1899	92.—	97.—	102.—	104.50
27. 5. 1899	1. Halbjahr	1900	105.—	118.—	122.—	124.—
24. 6. 1899	1. Halbjahr	1900	120.—	125.—	130.—	134.—
2. 10. 1899	2. Halbjahr	1900	132.—	137.—	142.—	146.—
12. 2. 1900	1. Halbjahr	1901	140.—	145.—	150.—	154.—
1. 3. 1904	—	—	82.50	87.50	95.—	97.50
9. 11. 1905	2. Biertel.	1906	87.50	92.50	100.—	102.50
23. 2. 1906	3. Biertel.	1906	87.50	92.50	100.—	102.50
1. 5. 1906	4. Biertel.	1906	92.50	97.50	105.—	107.50
23. 8. 1906	1. Biertel.	1907	97.50	102.50	110.—	112.50
23. 10. 1906	2. Biertel.	1907	102.50	107.50	115.—	117.50

Dazu ist anzufügen, daß die aus vorhergehenden Zahlen für das Jahr 1906 erwartet wurden, nach außen zu erhalten waren, das vielmehr infolge der weitreichenden Wiederholungen erwartet werden müssen. Wie aus den angeführten Zahlen ersichtlich ist, beträgt der Unterschied zwischen den heutigen Halbzeugpreisen und denen der Hochzeitungskurve 1900 für Roh- und Werkstoffe 25.00, für Blei- und Zinn 25.00, für Eisenwarenmaterial 20.00.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Die tatsächlichen Eisenwarenpreise liegen inzwischen ganz anders als im Jahre 1906 vor.

Mußest unden.

Der Südwesten.

von Ernst Hartig.

Gleich berichtete zuerst, und dann Jochen. Wie er wieder gefangen worden und nachrichtet wurde, und wie es Anfang August gegen den Waterloo vorging. Dabei ergab sich, daß Jochen schwierig weiter als fünfzig Kilometer von Töpfers Hof östlich vorbeigekommen war. Jochen war der Abteilung des Majors von der Seite zugewichen, und in dem durchdringenden Raume auf Waterloo war er zur Bedienung der Artillerie kommandiert. Da war der schwere Augenblick gekommen, wo die Artillerie, im Wahne, daß die von liegende Schülelinie zum Feinde zurückgedreht werden, zurückging, um eine bessere Stellung einzunehmen. Diesen Augenblick der Unschlüssigkeit der Geheimen aber benutzten die rings im Busche verstreut liegenden Feinde, um auf die Artillerie loszugehen, und in wenigen Minuten war sie umzingelt. Abgesehen, Biered bildet — mit Karabinern in den Händen, Bedeckungsmauern hinter Schützen! — ich allein der Feind, und im Augenblick traten die Geschütze und knallten die Gewehre. Die Feinde ließen Sturm, aber vor dem durchdringenden Feuer des Deutschen prallten sie ab. Und doch über Häusern von Reisenden und Verwundeten drangen sie wieder heran, eine Truppe, während die zurückgebliebenen mit mörderischer Feuer die Stürmenden unterstützten. Aber an dem Tag, dem Waterloo — ich meine bei Waterloo — war's in Jochen seine fünf Augen weg: „Wie's am Kost, und drei sonst jenseit herum“, sagte er trocken. „Na, nun geht es schon besser, und es ist mir nur lieb, daß du noch lebst, Felix.“

Felix gab dem alten Jochen einen herzhaften Aufschlag und drückte ihm die Hand. Auch Schuster Müller erzählte ihm die Hand. Auch Schuster Müller kam und nahm an der Unterhaltung teil. Über ganz anders, als neulich. Sie war so ernst, so ruhig und klar, wie sie den Verwundeten Erkrankungen brachte, und redete fast gar nicht.

„Du darfst dich nicht anstrengen, Jochen“, sagte sie, „das schadet dir, und die Wunden heilen langsammer durch.“

„Na, denn wer ist man erzählten, ich habe ja bisher noch jemals gelogen. Und mir überflüssige Person bin ich doch nicht jenseit in den Orlag. So heißt nämlich der Krieg bei den Staffeln und Hottenhoffen, um na sagen bei Vorni oder so; und muß man allens kennen. Also ich war bei der Badische, Ochsenwagen bedient. Das ist nämlich wichtiger, als die meisten loben. Wenn die Soldaten nicht zu frischen haben, um die Artillerie hat keine Augen mehr, denn es ist das aus mit'n jungen Orlag. Also das war noch bei der Sichtung bei Waterloo. Ich hatte es ja vorher schon durch die Sturzende, und die Artillerie da vorne lobt, was der Feind hält. Sicher durch die Kugeln und durch die Kugeln. Da ist einmal kommt ein Reiter angeprengt und sagt zu unserem Kommandeur, was 'n Unteroffizier war: „Sie“, sagt er, „da vorne haben“ mit gleich da lange Weise verlangt.“

wir brauchen Pulver um Augen. Schicken Sie mal 'n jungen Ochsenwagen voll in die Linie ein.“

Reiter August Müller, kommandiert der Unteroffizier, läuft an Sie den Munitionswagen Nummer 4 in die Schülelinie!

„Id, nich faul, jehen wir los. Der Reiter natürlich vorwärts, denn ist, um dem der Wagen mit die Treiberei. Gott war, lohn' Terren! Der alte Wagen stand, als ob er jeden Augenblick aus'n Stein jehen wollte. Da liegen noch Jochen 'paar Schritte zum Teufel. Id, nich faul, läuft umspannen, um so jetzt der weiter. Wo id aber vorne war, purzelten noch zwei Minenwaffen, aber nicht von 'seine Zeltspann'. Das dauerte wieder, um 'ne lange Weile. Und dann kam id vorne an, um in der Herr Hauptmann dankte mir eingeschlagen vor die Brust. Bitte, bitte“, sagt id, „Herr Hauptmann, der vor jäh nicht zu sagen. Wenn Sie man Augen haben, das ist die Hauptlinie. Um, sag' id, Herr Hauptmann, wenn id jetzt retourniere, um dann schwierig ist Jochen 'n Scheitel fällt aus die Zooten Ochsen, um drauf Jochen ist zum Abendsonne. Na heil August Müller, heil!“ Damit bin id losgejogen. Und, was soll id sagen, als einmal frisch' id wieder eins in't Bein. Offiziell aber in't andere, um janz oben. Id, nich faul, läuft aber weiter, und kommt bei den ersten doten Ochsen an. Und wie id jetzt wußte, was er der Feier hängt hat, da kommt 'ne Angel liegen, und, holt mich Jesu, mit in die Hinterhält. Und da muß id nu bald auf die Seite liegen, bis der nu noch wieder heil ist. Aber id irage bloß 'n Menschen: was hätte aus die Schlacht bei Waterloo — id meene bei Waterloo — war's in Jochen seine fünf Augen weg: „Wie's am Kost, und drei sonst jenseit herum“, sagte er trocken. „Na, nun geht es schon besser, und es ist mir nur lieb, daß du noch lebst, Felix.“

Quelle lachte sich fast tot, während Schuster Müller erzählte. „Ja Sie, Freunde, Sie können lachen, wenn Sie man sonst durchmachen, denn würden Sie sich den Tod am Ende verfehl.“

Felix bemerkte, daß ja Quelle es selbst wäre, von der er zuvor erzählte, wie sie das Haus gehalten. „Ach so ja, das heißt' id heimlich verlassen. Richtig, na denn können Sie den Bist' ja noch, denn können wir uns die Hand geben.“

Und sie gab ihm die Hand und sagte: „Sie sind ein lieber, braver Mann!“

„Schenken Sie woll?“ rief Müller, „det sag' id noch. Und na, wenn in Berlin der Junzuck ist, und der General von Trotha kommt durch Brandenburg, und wenn Sie noch ein paar tausend Mark mehr haben, dann sollten Sie ein Selbstlöhdiges Gerät anfangen, oder auch eine Form. Eine Stellung könnte ich Ihnen jetzt doch nicht geben. Denn was ich und meine Frau nicht selbst machen, dazu werden wir uns Ramam als Arbeiter halten.“

Nettelkoven fand das richtig und enttäuscht sich, in

Sextes Kapitel

Eltern zwölf später war Quelle Frau Britta. Trauzeugen waren Jochen Obermeier und Bernd Schmidtke, von der Quelle behauptete, daß das verhinderte Brautzimmer alle Tage verunstaltet wird. Jochen war schon so weit, daß er mit Hilfe eines Stodes gehen konnte; nur die Stoffmund waren unanständig, da der Schädel eingesplittet war. Der Hornissenfänger von Windhuf sprach keinen Segen über das Paar. Mit besonderer Erlaubnis der Kommandantur durfte Felix zur Trauung die Uniform der Schützenkompagnie anlegen.

Felix und Quelle wohnten noch in dem kleinen Hause, das sie gemeinsam hatten. Nun war alles klar mit ihnen, der Weg ins gemeinsame Leben und Zukunft frei.

Quelle hatte Felix längst ausgedehnt, wie sie sich die Vermögensaufteilung dachte: ein paar Windmotoren sollten das Wasser pumpen, und ein paar große Wasserbedien angelegt werden, mit einem Dach darüber. Dann könnte für ein paar Helder eine zweite Erente erzielt werden, und in freudigen Jahren wenigstens eine gehoben werden. Felix hatte eingehend mit einem Bauingenieur in Windhuf darüber gesprochen und eine Grundierung für einen Brunnenkopfverdichter machen lassen, ähnlich wie die Eimer einer Dampfermaschine. Das war Quelles Idee, und der Ingenieur billigte sie. Mit dem nächsten Wasser sollten dann die großen gemauerten Behälter gefüllt werden, so daß nach Befreiung vorhänden war. Felix' Befreiung für alles das ging mit der Post nach Deutschland. Zwei Windmotoren und das Schwipperwerk konnten etwa kostengünstig Mark kosten, bis Karibib. Was noch an Hilfskonstruktionen nötig war, das sollte aus Holz gebaut werden. Die Maschinen übernahmen ideal im vorans Hans Meyerhoff, der westfälische Schmied.

Drei Tage nach Felix' Hochzeit kam auch Nettelkoven in Windhuf an. Seine Wunde war damals bald geheilt, und er war dann dem örtlichen Beobachtungsstand zugeteilt worden. Nun aber wurden auch von dort die Feuerwehr entlassen. Nettelkoven hatte wenig Zeitung gelesen, als Biergäste nach Smalowmund zurückgegangen und fragte Felix, ob er ihn nicht irgendwie gebrauchen könnte. Er habe ungeliebt zweitausend Mark geliehen, und bekomme jetzt noch fast seine ganze Löhnung heraus. Über Karibib möchte nicht irgendwelche Verbündeten auf sich nehmen, obwohl er Nettelkovens Täglichkeit kennen gelernt hatte.

„Sie tun besser“, sagte er deshalb, „vorläufig doch noch hinzu zu verdienen, hier oder in Smalowmund, und wenn Sie noch ein paar tausend Mark mehr haben, dann sollten Sie ein Selbstlöhdiges Gerät anfangen, oder auch eine Form. Eine Stellung könnte ich Ihnen jetzt doch nicht geben. Denn was ich und meine Frau nicht selbst machen, dazu werden wir uns Ramam als Arbeiter halten.“

Nettelkoven fand das richtig und enttäuscht sich, in

Windhuf zu bleiben. Auch Schuster Müller wollte gern mit Karibib gehen: „Wir können Sie gut brauchen, Herr Unteroffizier. Ich verstehe, so ungefähr alles — det heißt, aufzutrennen nicht, ei niet, niet! Aber seien Sie mal,

id lohne, mal gibt es doch wieder Sorge, um denn ist es besser, noch einen Deutschen zu haben als jämrich. Überleben Sie sich die Zeitschrift. Ich bin anhänglich wie Schusterweich.“

Felix hatte schon überlegt. Lieber Müller war mich ein tüchtiger Kerl und wirklich anhänglich wie Pech. Auf den konnte man zurückkommen, wenn es nötig wäre. Nur nicht für jetzt. Und das sagte ihm Felix auch.

„Na, noch gut, Herr Unteroffizier, ich warte. Denn wer ist man hier derweil noch zusammen mit Stielholz verbündet. Ich habe, wenn jetzt der jahre Acht von Trotha's kommen, dann gibt et Arbeit, lauter fröhliche Lebzeiten. Ich warte, was id die. Hier gibt et Freude jenseits noch zu jeben — id meene nich die Gouvernement, id meine Ochsenleder. Ich lasse mit Herberleben und Europa kommen, um gerbe hier selber. Ich habe mal, als wir Schusterweich in 'n Generalstaatsamtsteil intraten, den Bierberg gearbeitet. Den Bierberg kennen wir. Da kann keiner dran tippen. Und dann hab' id billiges Pech, und verdiente 'n Goldene, um denn woll'n wir mal jahn. Aber verlassen Sie den August Müller nich. Weine Telegrameadresse is: Schuster Müller, Windhuf.“

Damit verabschiedete er sich von seinem zweitzieligen Unteroffizier.

Jochen Obermeier war noch nicht reisefähig, da die Kopftrommel noch Knobelsplitter aufzog forderte. Über Karibib bat ihn dringend um Nachricht, wann er reisefähig ist. Er möchte ihm dann einen Boten schicken. Und als Schusterweich und Frau noch von Bernd Schmidtke verabschiedet hatten, brachten sie auf. Bernd war sehr still und in sich gefasst. Sie verabschiedeten sich für den Franken Jochen nach Karibib zu fahren und ihn zu pflegen.

Mit Felix fuhr Hans Meyerhoff, der Schmied. Er fuhr in Karibib den Wagen hergerichtet. Sie fanden das Gespräch auch richtig vor, alles unverlegt. Es gelang, daß der aller Handel und damit das Traditionsunternehmen wieder aufgerichtet wurde. Einige Zeit später kam ein junger Mann durch einen Kunden hinzugehen. Das Beutelpferd wurde ihm gleichfalls bis auf meiste zu Verfügung gestellt. Nun galt es, Treiber und ein paar Arbeiter zu werben. Felix fand einen tüchtigen jungen Mann, einen Verwandten des Befreiungskämpfers von Smalowmund, und lieben Hottentotten, von denen zwei Weiß und Kind hatten. Er nahm sie in Dienst, da zunächst einige größere Arbeiten ausgeführt werden müssten. Der Befreiung war ihm deshalb besonders willkommen, weil er das Siegelschreien verstand: und guter Lehre war ja auf der Farm auch vorhanden. Der Befreiung hielt Wilhelm de Groot, und bei den Deutschen in Karibib Kaiser Wilhelm der Große oder kurzweg Kaiser Wilhelm. Das erzählte er Felix. Er trug seit langer Zeit auch mit noch einen Schwerdtort, den er wie der Kaiser in Berlin aufwies, und hatte sich die halbe deutsche Leidenschaft angewöhnt: „Hier ist erreicht.“ Bedenkt, wenn er den Schwerdtort beschrieb, sagte er hölz: „Hier ist erreicht.“

Meyerhoff machte die Front und meinte, das wären zwei tolle Fahrzeuge. Es würde gut sein, nach der ersten

Starke Nerven — Gesunder Schlaf

fand eine Voraussetzung für jeden, der im Leben vermögen und sich seine Lebensstraße bewahren will. Wer seine Nerven gewandt erhalten und in ausköstendem Schlaf die Kräfte für das neue Tagewerk gewinnen will, der muß vor allen Dingen für ein entscheidendes, delikatloses Haushaltsgeschäft bestrebt sein und aufregende Getränke möglichst vermeiden; er muß, mit einem Watt, Karbineske Kräutertee trinken. Karbineske Kräutertee vermeidet alle Nachteile, die vielen sogenannten Haussgetränken eigen sind, was vereint alle Sorten, die man von einem in jeder Hinsicht empfehlenswerten Gemüsegericht verlangen kann. Der Arzt bestätigt das und jetzt überzeugt davon. Allerdings sind diese Getränke nur dem echten „Karbineske“ eigen. Man hüte sich trotzdem vor den zahlreichen im Verlehr bezeichneten Kräutertees, die nur in Neuerwerbkeiten sich dem Original-Gericht anzupassen scheinen, an innerer Qualität aber weit hinter dem Original-Gericht zurückbleiben. Sie erkennen das echte „Karbineske“ untrüglich an dem fest verschlossenen Paket in seiner bekannten Ausstattung, das mit Bild und Namen des Biarres Quappe, mit der Unterschrift Quappe und mit der Firma „Karbineske Kräutertee-Gerichten“ versehen ist.

Wäsche-Ausstattungs-Magazin Rosa Müller & Co.

Tel. 5121

Neumarkt 29

Spezialität: Ausstattungen.

Braut-Ausstattungen

kompl. inkl. Federbett und Steppdecken von

975.00 Mk. an.

Baby-Ausstattungen v. 72.50 Mk. an.

Komplette Stubenwagen in jeder Preislage.

Wickelkommoden, Badewannen, erstkl. Fabrikate.

Offene Stellen. Männliche

Bureauchef.

Für eine neu gründete grosse
Wollwarenfabrik Oberitaliens
ein Bureauchef

gesucht,

allgemein gebildet, fleißig, selbstständig, energisch, mit perfekter Beherrschung der französischen, italienischen, deutschen u. englischen Sprache. Offerter unter F. L. N. 345 an Rudolph Messe, Frankfurt a. M.

Chemischer Herstellerfabrik

lud bis spätestens 1.4. einen gewandten, brandgefährlichen

Reisenden

für Gas- und Wasserstoff.

Offizier u. Oberleutnant, u. Geh. Rat.

Weil die Ochsen acht Tage wenigstens stehen zu lassen, lieber noch vierzehn Tage, und dann eine zweite Fahrt zu machen: „Herr lieve vee“ brachte auch keine Ruhé. Etwas führte ihn an, er sollte sein Wohl halten, das verstanden sie selbst ebenlogt. Majestät bat um Entschuldigung.

Auch drei Tagen stand alles fertig. Zu letzter Minute hatte Felix noch ein zweites Werk kaufen können; sonst wäre er zu Fuß gelauft und hätte keine Frau retten können. Nun war aber kein Frauenfessel aufzutreiben. „Ach was, Frauenfessel“, sagte Julie, „ich kann gar nicht in solchen Ding stehn, ich hab' immer rüttlings draufgegangen.“

Dann ging die Reise los. Felix überrechnete unterwegs, daß sie gar nichts so leicht viel Geld mehr übrig hätten. Etwas fünftausend Mark kostete wohl die Windmühlen und die Schöpfleiteranlage, das Aufstellen auch noch wenigstens fünf- bis sechshundert Mark; das gefallene Werk hatte über dreitausend Mark gekostet. Es blieben ihnen allerdings dann noch über eintausend Mark. Damit sollten aber noch die Wassergruben angelegt werden und mehr Vieh gekauft und wenigstens noch zwei Jahr gewirtschaftet werden.

(Fortsetzung folgt.)

Der gute Gerichtsvollzieher.

Authorisierte Übersehung von Wilhelm Thal.

Als Julie sah, wie die Sonne aus den dichten, grauen Wolken eines schönen roten Strahl auf sie schien, schwante sie das kleine Dorf. Der freundliche Schneider erfüllte sofort die ganze Lustigkeit und versetzte die wenigen, durchaus nicht schönen vor neuen, aber gut überlegten Möbel, die darin standen, in fröhlichen Liederklängen; dazu spielte er auf der kleinen Trommel und baute über zwei Jahre dem Bett an der Wand hängende Photographien. Die eine stellte einen jungen Mann und eine junge Frau im Hochzeitsanzug dar, auf dem anderen lachte verträumt ein auf einem Sessel sitzender Bobo. Schließlich lebte der milde Strahl die Farben und Belebungen der illustrierten Zeitungen und die Reklamebilder, die Julie hier und da mit Stichnadeln auf den Hüllen und Sprüngen angelicht, die Generationen von Müttern auf der Louvre herangebracht.

Auch in das Herz der armen Witwe drang etwas von diesem Licht.

„Ach, wenn man doch oft Sonne im Winter hätte“, dachte sie, damit würde man sich viel Sorgen und Beden erlauben. Das wurde das Petroleum und die Röden erfreuen, das man sich nicht immer, und wenn man auch so sehr arbeitet, fasten kann... Hätte mein armer Mann, wie die Reichen im Winter nach dem Süden gehen können, er wäre nicht tot... und unter Kleinen auch nicht.

Sie weinte, während sie die Photographien betrachtete. Beide waren sie voll Liebe und Liebe geweiht, ihr Mann und sie... das schönes lustige Kind... die unsre Lust, die Plastik, die Aufregung hatte ihr Werk gezaubert. Jetzt ist sie allein; warum ist sie verlobt geblieben? Sie zog Haussmann, das Kind zu vierzig Centimes, für ein großes Gesicht, begleitet von ihrem kleinen Verstand und unterdrückt damit noch die beiden Gräber.

Sie kann nichts weiter tun, als diese Haussmanns. Ein Windmühlen hat sie eines Tages umgefahren, läßt den Arm gebrochen, eine Wange zerrennt und ist dann verhindert, während der Käfer sie verprügelt, noch eßbar als Junge, auf dem Blatt liegen läßt.

Wenn sie nicht über ihre Leiden aufzuhören, dann ist sie gleichsam wie in einer ungeheuren Stampfmaschine verflossen. Sie weiß nicht mehr, ob sie lebt... Sie langweilt sich. Die Einsamkeit wird sie trotz der guten Radtour noch betrüft machen.

Sie betrachtet das Fenster und starrt auf das Straßenplakat, und es bemerkte sich ihrer der Gedanke, daß wäre

ein kleiner und lieberes Mittel, der Sothe ein Ende zu machen.

Doch was ist das? Schaut ihr die Sonne diesen seltsamen Menschen auf? Ein hässlicher, kleiner alter Vogel erscheint im Rahmen und legt sich leichtfüßig auf den Fenstersims. Sein kleiner runder Kopf zeigt sich noch recht und links, seine kleinen Augen glänzen wie zwei Perlen eines Rings, blicken überrecht und blicken den Ort aus.

Dalle hat gerade ein Süßchen Brod geöffnet. Die Krümel liegen noch da, der Käferknopf pickt sie humpf auf.

„Gott!“ schreit Julie nach hinter. Sie spricht, der hässliche Vogel werde erschrecken und will toll herumhüpfen. Doch nein, er steht nur hier zu Hause zu fressen, trippelt, läuft, pickt und betrachtet die Frauensiedlung.

Allzu glücklich, glaubt sie nicht ihre Augen trauen zu dürfen. Schwerelosheit hilft ihr mit kleinen Fingern hin, und der Käferknopf läuft mit kleinen Fingern darauf wieder.

Sie lohnt innerlich sie würde ganz laut haben, wenn sie es wügte. Ein reizender, warmer, durchaus nicht teurer oder hörender Freund kommt ihr da ausgelassen! Wo kommt er her? Ja, woher? Deutbar von irgend einer armen, einsamen Person, denn sonst würde sich das Fenster nicht zu Dalle gespannt und so viele weitere an ihr kommen.

Dalle deutet an den Schwestern, den die Weiber des kleinen Käferknopfes in diesem Augenblick wohl empfingen mag. Sie verschließt sie mit liebevollen Klammern an die Kreuze, die beiden Gefährten bei sich beobachten zu dürfen. Sie wird sich im ganzen Stubenritter erfinden, ob jemand einen Käferknopf verloren hat. Sie wird den Kommissär benachrichtigen.

Ein Jahr und zwölf, endlich! Verzählt nicht Julie ihren kleinen Freund, den Käferknopf, der jetzt ganz und gar ihr Eigentum geworden ist. Man hat die ursprüngliche Eigentümlichkeit nicht entdeckt, die sich jetzt wohl auch schon getrotzt.

Im Sommer liegt er immer frei herum. Wenn das Fenster offen steht, so hölt ein Süßchen Brod, das an vier Ecken ausgedehnt ist, die umfangen Käferknopf des kleinen Herrn und den Dächern zurück. Er liegt unten, er singt, er klopft, er ist überall, er plaudert mit lächerlicher Stimme in kleinen Worten, aber er erzieht sich in Trüfern und Pausen wie ein Tenor, der seine Kunst präsentiert. Er ist lässig, pickt kleine Herrin in den Hals, sieht sie an den Haaren, läßt sich auch durch den Kleiderknoten und knabbert auch ab und zu an den Kleinen.

Julie langweilt sich nie mehr. Sie lohnt jeden Augenblick das drückende Kleinen und erträgt überall von ihm. Sie ist glücklich, doch sie jemand an zu haben, zu pflegen und zu lieben hat, und dieser jemand läßt sie wieder. Er zieht nicht die Schönheit ihres eingekrümpften Armes, ihres verlängerten Gesichts; er ist glücklich durch sie. Alles lieben zu können, so denkt sie an die kleine, die ihrem Herrn bei der Begegnung die Krone aufsetzt, und die kleinen, noch nicht verloren gegangenen? Wie, Madame, meine Frau wird sich noch über den Anhänger der Sothe freuen.

Julie ist fort vor Glück. Sie weint und lacht. Die Nachbarinnen möchten den guten Gerichtsvollzieher bitten, daß er vielleicht noch eine Tasse trinke.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter: „Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden? gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher blieb also im Bildungsprotokoll stehen.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Der Gerichtsvollzieher distanzierte noch weiter:

„Wie kann ich die obigeheilte Zeremonie dann beenden?“

Als die obigeheilte Zeremonie dann beendet war, gingen die drei Herren fort und ließen den Ungläublichen die Abfertigung des Protokolls da.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

Julie lächelt und lächelt und lächelt und lächelt.

„Mein Käferknopf, Sie glänzen auch meinem Käferknopf.“

Julie lächelt auf der Bettfonte, hölt das Käferknopf in den Händen, drückt es an sich und küsst es.

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

„Aber, mein Herr, ich bin ja dieses Mämmchen von nichts.“

„Ich weiß nicht, daß er auch diese Störnisch schwärzt.“

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 2.

1907.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).
2) Badagost-Fünfkirchner Eisenbahn, Prioritäts-Anleihen von 1888.
3) Cospa 100 Fr.-Lose von 1888.
4) Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik, Teilschuldverschreibungen.
5) Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft Elbe- und Saale-Schiffahrt in Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen v. 1902.
6) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe v. 1900.
7) Dresdner Fleischer-Innung, Schuhf. -Schuldscheine.
8) Dresdner Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
9) Freiberg 1. St. Stadt-Schuldscheine.
10) Gewerkschaft Rhenania in Lugau, 5% Teilschuldverschreibung von 1900.
11) Gothaer Ablösungskaesse-Schuldbriefe.
12) Hamburgerische 3% Staats-Präm.-Anleihe von 1886 (50 Taler-Lose).
13) Italienische Gesellschaft der Sardinischen Eisenbahn, Aktien.
14) Jacobswerk Aktien-Gesellschaft in Mailand, 4% Prior-Schuldscheine.
15) Königlich Marienhütte, A. & Co. Caisdorf.
16) Krompach Rudolf-Bahn, 4% Staats-Schuldverschr. von 1888.
17) Limbacher Stadt-Schuldscheine von 1888.
18) Magdeburg - Wittenbergesche Eisenbahn-Aktien.
19) Moskau - Jaroslaw - Archangel-Eisenbahn, 4% Oblig. VI. Emise. von 1897.
20) Österreichische 10% Pf.-Kredit-Lose von 1884.
21) Österreichische Allgemeine Boden-Kredit-Anl. v. 1887, Prämien-Schuldverschr. II. Ressortklasse.
22) Österreichische Großdruck vom Kaiser Krempe, 10% Fr.-Lose v. 1882.
23) Österreichische Lokal-Eisenbahn, 4% Schuldverschr. Serie II.
24) Pforzheim 3% Stadt-Schuldscheine von 1890.
25) Pilsen - Prienau - (Komotau-) Eisenbahn, Schuldscheine.
26) Porzellanfabrik zu Küster Weidach.
27) Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Hypotheken- und Hypotheken-Pfandbriefe.
28) Reuß - Greizer Landrentenbank-scheine.
29) Rheinische Hypothekenbank in Mannheim, Pfandbriefe und Komunal-Obligationen.
30) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.
31) Sachsen - Mainzinger Staats-Präm.-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
32) Sachsenische Gutsbahnh. in Döbeln bei Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen v. 1899.
33) Simultaneum - Jena - Grazer 2% Prämien - Anl. v. 1871.
34) Ungarische Hypothekenbank, ungarischsprachige Prämien-Anl. v. 1862.
35) Wiener 30 Lire-Lose v. 1862.
36) Wiener 5% St. Peter - Gold-Anleihe von 1874.
37) Wien - Pottendorf - Wr. - Neu-städter Eisenbahn, Prior - Oblig.

D) Braunschweigische

- Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).
16. Prämienziehung am 31. Dec. 1906.
Zahlbar am 31. März 1907.
Am 1. November 1906 gezogene
Nummern:

4 261 310 226 729 811 963
1171 1296 1314 1741 1800 1930
2052 2147 2333 2407 2761 2848
2872 3038 3265 3477 3701 3830
3037 3208 4013 4428 4619 4927
6026 6138 5734 5935 5725 6008
6040 6473 6590 6545 6638 6773
6813 7018 7161 7230 7265 7283
7332 7338 7651 7822 8122 8750
8761 8833 9296 9399 9492 9677.

Prämien:

- Serie 261 Nr. 23 160, 316, 317
3000, 320 40 (1000), 841 821 (1000),
903 23 (100), 1171 94 (200), 1296
16 (200), 1314 506, 1350 50 (100),
2477 11 (100), 4927 30 (300), 32 (300),
5393 25 (4000), 5725 56 (2000),
6008 8 (800), 6673 98 (300), 7010
20 (300), 7263 3 (100), 7828 42 (100),
8172 28 (300).
Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 78 % gegeben.

2) Budapest-Fünfkirchner

- Eisenbahn, Prior. Anl. v. 1889.
Auf den Staat übernommen.

18. Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Silber-Prioritäts-Anleihe,

- Emission von 1891.

A 300 Pl. 15.

- Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.

Neues Theater.

(Nachspiel wird gestrichen verkündigt.)

Mittwoch, den 16. Januar (14. Monat-Spielzeitung 2. Serie, roth: Einzug 7 Uhr; Aida. Oper in 5 Akten. Zeit nach Oberitalien, vor der heilige Kaiser und von 3. Schatz. Stadt von Oberitalien. Regie: Regisseur Marion. Musikalische Leitung: Kapellmeister Koch. Der König ... Herr Stach. Kassandra, seine Tochter ... Herr Stach. Alka, Ehefrau ... Herr Stach. Radames, Führer ... Herr Stach. des Heiligtums ... Herr Stach. Memphis, Oberpriester ... Herr Stach. Die Handlung spielt in Theben und Memphis vor Zeit der Herrschaft des Pharaos. „Aida“ ... Regie: Paula Urdorf vom Staatstheater in Übersee, als Ges. Die Tiere und Gruppenzüge, arrangiert von dem Ballettmalerin Gal. Strempfmann, werden aufgeführt von H. Müller, H. Schäfer und dem Corps de Ballet. Zeit: ab 6 Uhr, an der Rose und bei den Vogelzögern. Opern-Preise. — Einzug 7 Uhr. — Einzug 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan: Donnerstag (15. Monat-Spielzeitung, 3. Serie, weiß): Odeon-Saal III. Erster Akt in 5 Akten von Gustav Bösch. — Freitag (16. Monat-Spielzeitung, 4. Serie, braun): Zum ersten Male: Das alte Gift. Oper in 1 Akt von L. Weiß. Heraus: Der Bajazzo. — Sonntag (17. Monat-Spielzeitung, 1. Serie, grün): Die lustige Witwe. — Sonntag (18. Monat-Spielzeitung, 2. Serie, rot): Die Tambourine. — Montag (19. Monat-Spielzeitung, 3. Serie, weiß): Der Ritterstab.

Altes Theater.

(Nachspiel wird gestrichen verkündigt.)

Mittwoch, den 16. Januar, nachmittags 3 Uhr **goldene Kugeln** zu ermäßigten Preisen: **Sonnengucker und der König vom Glitzerland.** Weihnachtsspiel in 6 Bildern von Max Möller. Zeit: von Otto Lindemann. Regie: Regisseur Löschke. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Süßlein. 1. Bild: Auf dem Christmarkt. — 2. Bild: Der kleine Goldschmied. — 3. Bild: Das Kammerstück. — 4. Bild: Sonnenkünder Weiber. — 5. Bild: Was der Kreismarkt geschenkt. — 6. Bild: Weihnacht im Glitzerland. Prinz Sigismund ... Herr Colmar. Kronprinz, ein junger Spielverantwortl. Herr Gessell. Sonnenkünder, dessen Sohn ... Herr Rosner. Kaiser, Diener im Schloss ... Herr Gessell. Kaiserin, eine blonde Bänkeli ... Herr Ruth. Maria, eine Blumenkinder ... Herr Rosner. Silvana, Königin der Vergnügungsmühle ... Herrn Großmüller. Prinzessin, Oberpriesterin ... Herr Rosner. Käuflein, Gelehrte ... Herr Rosner. Schädel, Zehringen ... Herr Rosner. Duftein, Nachwüchser ... Herr Rosner. Edler, Händler, Bogen, Diener, Gräfin, Hoffstaat, Bett, Wurze, Blumen, Brotkönig, Täuse angezeigt von der Ballettmalerin Gal. Strempfmann. Im 2. Bild: Teas der Gräfinnen: 12 Kinder der Ballenschule. — Im 3. Bild: Was der Kreismarkt geschenkt. Weihnachtsspielensemble: a. Ensemble: (Leumühle) Herr Rosner; dessen Kindern: 6 Monstrosen-Kinder, b. Die 12 Anständigen: 12 Tassen. — Groteske-Szenenstücke: Damen des Corps de Ballet und Kinder vor Ballensonne. d. Käuflein-Gesellen: 12 Damen. e. Schauspiel: Volksfest-Schule, Würde, Kleidung, 21. Otto, K. Hoffmann, i. Der Königs Sohn: 32 Knaben, g. Internationale Feierlichkeit: Herr Rosner, h. Großer Karnevalsmarsch: 12 Tassen vom Corps de Ballet. i. Singgruppe des Adelsges. und der Königin und Apotheker: 12 gekleidete Personen. Die neuen Dekorationen (3. Bild: Innenraum einer Drausenkirche. 4. Bild: Sternendekoration und Sterne. 5. Bild: Das Glitzerland) sind von Herrn Dekorationsmaler Sommerfeld hier entwirkt, die neuen Kostüme im Stil des Historismus unter Leitung der Kleidermeisterin Herr Rosner und des Kostümmeisters Herrn Schulz, die eingerichteten Gegenseitigkeiten von Gabriele Herr Rosner angezeigt. — Ende nach dem 3. Bild.

Ermäßigte Preise. Einzug 1/2 Uhr. — Einzug 3 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Hussarenfeuer.

Spielplan in 4 Akten von Gustav Brodsky und Richard Glemser. Regie: Regisseur Löschke. Berliner von Oberfeld, Oberst ... Herr Rosner. Wandsky, Oberleutnant ... Herr Rosner. Der v. Preissack, Oberleutnant ... Herr Rosner. Hans von Asberg, Hauptmann ... Herr Rosner. Leutnant ... Herr Rosner. Abens, Leutnant ... Herr Rosner. Zorn, Leutnant ... Herr Rosner. a. Dienstleiter, Hauptmann ... Herr Rosner. Bann, Hauptmann ... Herr Rosner. Leutnant, Leutnant ... Herr Rosner. Vorsitzender ... Herr Rosner. Klara, seine Frau ... Herr Rosner. Gustavoffizier, Obermann, Ballgäste, Dienstheit. Zeit der Handlung: Zur 1. Weltkriegszeit, ein Nachbar an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Rückzug, eine militärische Jagdpartie. Kraut, Herr Rosner. Gemeinde Preise. Einzug 7 Uhr. Einzug 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan: Donnerstag: Laufend und eine Nacht. — Freitag: Hussarenfeuer. — Sonnabend nacht, in erster Preisreihe: Sonnenkünder u. der König vom Glitzerland. Abends: La Paloma. — Sonntag nachm. in ermäßigten Preisen: Sonnenkünder und der König vom Glitzerland. Kino: Q. Käuflein. — Kino: (Vestiges-Letz.). Comique-Gäste. Die Direktion.

Battenberg.
taglich Kunstler-Vorstellung.
Richard Sawade
mit seiner Raubtiergruppe bestehend aus Löwen, Tigern, Eisbären und Kragenhörnern.
Brodie & Brodie, Excentric-Duett.
Karl Maxstadt, populärster Humorist, sowie die übrigen Specialitäten.
Vorverkauf numerierter Billets bei Franz Stein, Markt 16, und im Battenberg-Restaurant.

almengarten.
Eintritt: 1.-, von abends 7 Uhr ab 50.-
Heute Mittwoch, 8 Uhr abends:
12. Symphonie-Konzert
des Windessem-Orchesters
U. A.: Jupiter-Symphonie von Mozart; Violin-Solo des Herrn F. Kaufmann.
Leitung: Hans Winderstein.
Sonntagnachm. **7. Subskriptions-Ball.**
Die Einzelzeichnungsliste liegt im Buffetsaal aus.
Neue bis 15. März 1908 giltige Dauerkarten
(Familienkarte Mark 25.-, Einzelparkette Mark 12.-).

Otto Berg's Weinrestaurant
(früher Cassel's Weinstuben),
Leipzig, Ritterstr. 16/22.

Vorläufige Karte.
Weine von Gottlieb Kühlne.
Diners, Soupers von Mk. 1.50 an.

**Del Vecchio's Kunstaustellung** — gegr. 1799 —

Nord- und Oberlichtsäle — Graph. Cabinet — Leszimme —

Eröffnung des Jahresabonnementes

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.

— Alle 4-6 Wochen Bilderwechsel —

Jahreskarten Mk. 4.—

Familien Preisermäßigung

Zur Zeit:

Holländische Ausstellung.